



## Bericht zur Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen



Impressum:

Herausgeber: Landkreis Gießen  
Der Kreisausschuss  
Jugendförderung  
Bachweg 9  
35398 Gießen

[jugendfoerderung@lkgi.de](mailto:jugendfoerderung@lkgi.de)  
[www.lkgi-jugendfoerderung.de](http://www.lkgi-jugendfoerderung.de)

Titelfoto: Sozialarbeit an Schulen Gesamtschule Hungen

Kontakt: Fachbereich 5 Jugend und Soziales  
Fachdienst 53 Kinder- und Jugendhilfe  
Team Jugendförderung  
Janine Uhlenbrock  
Kordinatorin Sozialarbeit an Schulen  
Telefon 0641 9390-9392  
[Janine.Uhlenbrock@lkgi.de](mailto:Janine.Uhlenbrock@lkgi.de)

Elisabeth Werbelow  
Koordination Sozialarbeit an Schulen  
Telefon 0641 9390-9112  
[Elisabeth.Werbelow@lkgi.de](mailto:Elisabeth.Werbelow@lkgi.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Grußwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Einleitung .....</b>	<b>6</b>
<b>Prävention.....</b>	<b>7</b>
Prävention in Projekten .....	7
Präventionsketten.....	8
<b>Inklusion.....</b>	<b>9</b>
<b>Partizipation.....</b>	<b>10</b>
<b>Verbesserter Kinder- und Jugendschutz .....</b>	<b>11</b>
<b>Dokumentation der Schulstandorte der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen.....</b>	<b>12</b>
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der AWO .....	12
Grundschulen .....	12
Förderschulen .....	13
Gesamtschulen.....	13
Kreisberufsschule .....	13
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Caritas .....	14
Grundschulen .....	14
Gesamtschulen.....	15
Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Diakonie .....	15
Grundschulen .....	15
Gesamtschulen.....	16
<b>Dokumentation des Arbeitsbereiches Sozialarbeit an Schulen auf Grundlage der standardisierten Erhebungsbögen .....</b>	<b>17</b>
Anmerkungen.....	19
Förderschulen .....	19
Einzelberatung von Schüler*innen .....	20
Pädagogische Arbeit mit Gruppen .....	22
Elternarbeit .....	26
Zusammenarbeit mit Schule .....	28

Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte .....	29
<b>Gesamtschulen .....</b>	<b>30</b>
Einzelberatung von Schüler*innen .....	31
Pädagogische Arbeit mit Gruppen.....	35
Elternarbeit.....	37
Zusammenarbeit mit Schule.....	39
Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte .....	41
<b>Grundschulen .....</b>	<b>43</b>
Einzelberatung von Schüler*innen .....	44
Pädagogische Arbeit mit Gruppen.....	48
Elternarbeit.....	50
Zusammenarbeit mit Schule.....	55
Gemeinwesen orientierte Kooperationsprojekte .....	57
<b>Resümee und Ausblick .....</b>	<b>63</b>

## Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich bin der Neue!

So habe ich mich am 2. Januar 2023 bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Kreisverwaltung vorgestellt. Mit den Zuständigkeiten für Finanzen, Kinder, Jugend, Soziales, Senioren, Flüchtlinge und Gesundheit habe ich meine neue Aufgabe als Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter mit viel Interesse und Begeisterung begonnen. Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben und auf viele neue Gesichter.

Aber es ist ja auch gut, wenn Dinge Bestand haben und fortlaufend weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch die Sozialarbeit an Schulen, eine Erfolgsgeschichte im Landkreis Gießen seit 2009.

Inzwischen ist die Sozialarbeit an allen Schulen eingeführt und bietet somit den Kindern und Jugendlichen eine wertvolle Hilfestellung in Ihrer sozialen und individuellen Entwicklung. Gerade die vergangenen Jahre waren durch Corona eine besondere Herausforderung für die Jugendarbeit. Gelingt es, die Jugendlichen zu erreichen? Wie hat sich die Pandemie auf das Lebensumfeld und die Psyche ausgewirkt? Sind Kontakte verloren gegangen? Viele Fragen beschäftigen seitdem auch die Wissenschaft.

In diesem Jahresbericht zur Sozialarbeit an den Schulen im Landkreis Gießen erkennen Sie, vor welchen Herausforderungen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr gestanden haben und wie mit sehr hohem Engagement der erfolgreiche Weg fortgesetzt wurde.

Mein besonderer Dank geht an all die Menschen in der Kreisverwaltung, bei den freien Trägern der Jugendhilfe und zu den Fachkräften in den Schulen. Danke für das tolle Engagement zum Wohle der Kinder und Jugendlichen und herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Gießen im April 2023

Frank Ide  
Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

## Einleitung

Als Jugendhilfeleistung ist die Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen Fachbereich 5 „Jugend und Soziales“ Fachdienst 53 „Kinder- und Jugendhilfe“ im Team Jugendförderung verortet. Folgt die Sozialarbeit an Schulen einem modernen Verständnis von Sozialer Arbeit, stehen dabei Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe aller jungen Menschen im Vordergrund. Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen als kontinuierliches sozialpädagogisches Angebot innerhalb des Systems Schule ist daraus folgernd ein wichtiges Element für gelingende Bildungsbiografien, indem sie möglichst frühzeitig dazu beiträgt, soziale Benachteiligungen oder individuelle Beeinträchtigungen auszugleichen und damit Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden und abzubauen. Dabei wirkt sie vor allem auf soziale Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen ein und kann positivere Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche schaffen.<sup>1</sup>

Das am 10. Juni 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz hat u.a. zum Ziel, den Kinder- und Jugendschutz zu verbessern, die Inklusion von Menschen mit Behinderung zu fördern, Kinder, Jugendliche und deren Familien zu beteiligen und die Prävention vor Ort zu stärken.<sup>2</sup> Sozialarbeit an Schulen verfolgt seit jeher die Grundprinzipien der Inklusion, Prävention, Partizipation und legt großen Wert auf die Gewährleistung des Kinderschutzes. Die Bedeutung von Sozialarbeit an Schulen wird allerdings nicht nur durch die inhaltlichen Komponenten unterstrichen, sondern auch durch den neu eingeführten §13a, SGB VIII:

*„Schulsozialarbeit umfasst sozialpädagogische Angebote nach diesem Abschnitt, die jungen Menschen am Ort Schule zur Verfügung gestellt werden. Die Träger der Schulsozialarbeit arbeiten bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit den Schulen zusammen. Das Nähere über Inhalt und Umfang der Aufgaben der Schulsozialarbeit wird durch Landesrecht geregelt. Dabei kann durch Landesrecht auch bestimmt werden, dass Aufgaben der Schulsozialarbeit durch andere Stellen nach anderen Rechtsvorschriften erbracht werden.“*

SGB VIII, §13a

Dieser Schritt des Sichtbarmachens von Funktion und Bedeutung der Sozialarbeit an Schulen als eine eigenständige fachliche Leistung der Kinder- und Jugendhilfe mit ihrem eigenständigen Erziehungs- und Bildungsauftrag am Ort Schule zeigt, dass der Landkreis Gießen mit der Verortung der Sozialarbeit an Schulen im Bereich der Jugendhilfe bereits vor 14 Jahren den richtigen Weg eingeschlagen hat. Die damit einhergehende Professionalisierung und erforderliche Kontinuität werden durch diese verbindliche Verortung sichergestellt. Das Schuljahr 2021/2022 war zum ersten Mal seit Ausbruch der Corona-Pandemie nicht mehr von Schulschließungen geprägt. Allerdings hat die Zeit der coronabedingten Einschränkungen gezeigt, welche zentrale Bedeutung die Kontinuität und Verbindlichkeit des Angebots hat.

---

<sup>1</sup> Vgl. Speck, K./Olk, T.: Wie wirkt Schulsozialarbeit? Ein Überblick über die Wirkungs- und Nutzungsforschung, in Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit, Berlin 1/2014, S. 38ff

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/neues-kinder-und-jugendstaerkungsgesetz-162860> zuletzt abgerufen am 5.4.2023

Die Grundlage für eine gelingende Sozialarbeit an Schulen ist eine tragfähige, von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Beziehung, welche durch vielfältige Angebote und Maßnahmen von den Fachkräften aufgebaut und stetig vertieft wird. Gerade in Zeiten der coronabedingten Schulschließungen zeigte sich die Bedeutung einer guten Beziehungsarbeit für die Aufrechterhaltung des Angebots ohne den direkten persönlichen Kontakt. Sie unterstützt die Umsetzung der neuen Aufträge des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes Prävention, Inklusion, Partizipation sowie ein verbesserter Kinderschutz. Der vorliegende Bericht soll diese Bereiche der Sozialarbeit an Schulen näher betrachten und Einblicke in die praktische Umsetzung vor Ort geben.

## Prävention

Sozialarbeit an Schulen ist im Landkreis Gießen an allen 54 Schulstandorten vertreten und bietet allen Schüler\*innen sowie deren Eltern einen niedrigschwelligen Zugang zu vertraulicher Beratung und Unterstützung. Sie richtet sich an Kinder und Jugendliche, sowie deren Eltern und Umfeld unabhängig von ihrer konkreten Lebenslage, sozialer Herkunft und Risikoniveau. Sozialarbeit an Schule kann daher eine universale Präventionsmaßnahme gesehen werden.

Ein hoher Bekanntheitsgrad der Fachkräfte erleichtert sowohl Eltern als auch den Kindern und Jugendlichen die Kontaktaufnahme zu den Sozialarbeiter\*innen an den Schulen. Daher ist eine **kontinuierliche Beziehungsarbeit** die Grundlage für gelingende Unterstützung. Durch niedrigschwellige Angebote und Präsenz in der Schule, sowie bei Schulveranstaltungen und Elternabenden als zentrale Bausteine von Sozialarbeit an Schulen haben Ratsuchende die Möglichkeit Kontakt zu den Fachkräften aufzubauen und auch „zwischen Tür und Angel“ ins Gespräch zu kommen. Gerade in der Zeit der coronabedingten Schulschließungen zeigte sich die Bedeutung der Beziehungsarbeit für eine kontinuierliche Fallbegleitung. So konnten bereits angebahnte Kontakte weitergeführt und erhalten werden, während die räumliche Distanz neue Kontakte, gerade für neu eingestiegene Fachkräfte, massiv erschwerte.

## Prävention in Projekten

Viele von den Sozialarbeiter\*innen durchgeführte Projekte haben präventiven Charakter. Klassensozialtrainings finden in vielen Klassen zu Beginn der Grundschulzeit statt. Auch an weiterführenden Schulen wird in vielen fünften Klassen ein Sozialtraining angeboten. Neben dem Kennenlernen der Schüler\*innen wird hier das Zusammengehörigkeitsgefühl durch erlebnispädagogische Übungen gestärkt und so Konflikte vorgebeugt. Gruppendynamische Prozesse werden gestärkt. Im Erfahrungsfeld spielen außerdem Themen wie Gefühle, fair streiten, Toleranz und Akzeptanz eine wichtige Rolle.

In freizeitpädagogischen Angeboten und AGs werden neben den inhaltlichen Aspekten Gespräche geführt, die Beziehung zwischen Sozialarbeiter\*in und Schüler\*innen vertieft, sodass dort zum einen aktuelle Themen der Schüler\*innen besprochen werden können. Bei weiterem

Gesprächsbedarf können diese allerdings auch im Einzelkontakt weitergeführt werden. Das breit gefächerte Spektrum an kreativen, erlebnispädagogischen, handwerklichen und bewegungsorientierten Angeboten soll den Schüler\*innen im häufig defizitorientierten Schulalltag Erfolgserlebnisse bieten, sie stärken und den Schüler\*innen ermöglichen, ein Vertrauensverhältnis zu den Fachkräften aufzubauen. Ein niedrigschwelliger Zugang zum Beratungsangebot der Sozialarbeit an Schulen wird in diesen Projekten gefördert.

In einzelnen Präventionsprojekten werden konkrete Themen behandelt. Beispielsweise seien hier genannt:

- WENDO: Selbstbehauptung für Mädchen
- Selbstbehauptungsprojekte für Jungen
- Babybedenkzeit: Prävention einer frühen Schwangerschaft
- Projekte zum Umgang mit sozialen Medien und Messengerdiensten

## Präventionsketten

Sozialarbeit an Schulen im Allgemeinen und der Arbeitsbereich der Einzelfallunterstützung im Besonderen ist ein Prozess, der oft über mehrere Monate oder gar Jahre verläuft. Die Beziehung zwischen den Kindern und Jugendlichen bzw. deren Familien wächst und vertieft sich kontinuierlich. Ähnlich ist dies auch bei Lehrkräften, die vor allem in der Grundschulzeit ein enges Vertrauensverhältnis zu den Schüler\*innen und deren Familien aufbauen. Mit dem Wechsel von der Grundschule in die weiterführende Schule brechen viele dieser gewachsenen Beziehungen ab, die Schüler\*innen müssen sich auf eine neue Umgebung und neue Menschen einstellen. Auch die Fachkraft der Sozialarbeit an Schule wechselt bei diesem Übergang. In den Sommerferien finden allerdings Übergangsjahre statt, sodass die Schüler\*innen der Grundschule das neue Schulgelände und die neuen Sozialarbeiter\*innen bereits kennenlernen können. Dies schafft Vertrauen und nimmt den jungen Menschen erste Sorgen und Befürchtungen vor dem anstehenden Schulwechsel. Bei intensiver Einzelfallarbeit kann in Absprache mit den Schüler\*innen sowie deren Familien eine gezielte Übergabe unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlicher Aspekte stattfinden.

Der Übergang an die beruflichen Schulen wird im Einzelfall gemeinsam mit den Jugendlichen geplant, bei Bedarf werden Kontakte zu den Fachkräften der beruflichen Schule hergestellt und Übergabegespräche geführt.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule wurde bisher nicht von den Fachkräften der Sozialarbeit an Schulen begleitet. Der Kontakt der Sozialarbeiter\*innen wurde erst mit der Einschulung an die neue Schule angebahnt und initiiert. Allerdings ist auch dieser Umbruch teilweise mit großen Ängsten und Sorgen verbunden. Viele Kita-Leitungen berichten von Familien, die besorgt sind, wenn die vielfältigen Unterstützungsangebote der Kita im Grundschulbereich wegfallen. Es wird berichtet, dass bereits die Vorbereitungen auf die Einschulung Unterstützungsbedarf offenlegen. Sozialarbeit an Schulen kann die vielfältigen außerschulischen Unterstützungsangebote aus

dem Kita-Bereich fortführen und bereits diesen Übergang mitgestalten. Um zu überlegen, wie die Kontaktaufnahme zwischen den Kitas und der Sozialarbeit an Schulen aufgebaut werden kann, wurde im letzten Jahr Allendorf/Lumda als Modellkommune ausgewählt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Landkreises wurden ein Prozess initiiert, dessen Ausgestaltung sowohl die Sozialarbeiterin der einzigen Grundschule in Allendorf/Lumda Elisa Steinmetz als auch die drei Kitas vor Ort in Trägerschaft der Lebenshilfe gerne übernommen haben. Frau Steinmetz besuchte die zukünftigen Schulkinder in den Kindergärten und lud die Kinder auch in die Schule ein, sodass diese direkt einen Anlaufpunkt bei Sorgen und Problemen in der neuen Schulumgebung hatten. In den Kitas wurden außerdem einen Steckbrief und die Kontaktdaten von Frau Steinmetz hinterlegt, sodass der Kontakt von Familien mit hohem Unterstützungsbedarf bereits vor der eigentlichen Einschulung angebahnt werden kann.

Sowohl Frau Steinmetz als auch die Kita-Leitungen haben diese Kooperation als sehr gewinnbringend beschrieben, die Kooperation zwischen Kita und Sozialarbeit an Grundschulen im Landkreis soll ausgeweitet werden. Die Vorgehensweise in Allendorf/Lumda lässt sich allerdings nicht in Kommunen mit deutlich komplexeren Strukturen übertragen, sodass Anpassungen erforderlich sind. Als zweite Modellkommune wird das Projekt im Schuljahr 2022/2023 in Buseck fortgeführt. Mit insgesamt drei Grundschulen und neun Kitas in unterschiedlicher Trägerschaft überlegen die Fachkräfte vor Ort, wie ähnliche Synergien geschaffen werden können, ohne die zeitlichen Ressourcen aus dem Blick zu verlieren.

## Inklusion

Wertschätzung und Anerkennung von „Vielfalt“ ist ein pädagogisches Grundprinzip, das selbstverständlich auch für das Angebot von Sozialarbeit an Schulen grundlegend ist und sich in einer grundsätzlich inklusiven Haltung der Fachkräfte manifestiert.

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2009 gilt das in Artikel 24 beschriebene Recht auf eine gemeinsame Beschulung aller Schüler\*innen in einer Regelschule auch in Deutschland. Selbstbestimmung und Chancengleichheit zu fördern und Diskriminierung zu unterbinden, das sind zusammengefasst die Ziele der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die unterschiedlichsten Bedarfe der Kinder und Jugendlichen stehen auch im Fokus der Sozialarbeit an Schulen. Die Sozialarbeiter\*innen haben in ihrer täglichen Arbeit die Chance, proaktiv auf diese Kinder und Jugendlichen zuzugehen, so dass alle Kinder und Jugendlichen in diesen Bereichen Unterstützung und Hilfe erfahren sowie vielfältige prägende Erfahrungen machen können. Sozialarbeiter\*innen an Schulen im Landkreis Gießen werden dies auch vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen im Rahmen der inklusiven Schulbündnisse weiterhin mitdenken und mitentwickeln.

An den vier Förderschulen des Landkreises Gießen haben die Schüler\*innen dennoch die Möglichkeit ihren Förderbedarfen entsprechend beschult zu werden. Um den inklusiven Gedanken zu

unterstützen, beraten und begleiten die Sozialarbeiter\*innen der Förderschulen die Schüler\*innen allerdings auch bei der Freizeitgestaltung und in inklusiv angelegten Projekten. So finden häufig in den Schulferien Projekte in einem Kooperationsverbund aus Förder- und Regelschulen statt, wo Schüler\*innen aller Schulformen miteinander ihre Freizeit gestalten. Auch die Vernetzung ins Gemeinwesen unterstützt die Schüler\*innen ihre Freizeit mit Jugendlichen aller Schulformen zu verbringen. Beispielhaft sei hier eine Mountainbike-Gruppe des Jugendclubs im Wilhelm-Lieb-knecht-Haus in der Gießener Weststadt genannt, welche durch die Kooperation mit der Sozialarbeiterin der Martin-Buber-Schule (Förderschwerpunkte geistige Entwicklung mit Abteilung für körperlich-motorische Entwicklung) Lena Ronthaler auch Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf offen steht. Frau Ronthaler begleitet die Mountainbike-Gruppe, durch die zusätzliche Personalressource können die Schüler\*innen in herausfordernden Situationen unterstützt und gut begleitet werden. Der reguläre Betrieb des Jugendclubs bietet keine ausreichende Personalressource für diese intensive Unterstützung, sodass die Kooperation von Gemeinwesenarbeit und Sozialarbeit an Schule Jugendlichen mit Einschränkungen die Teilhabe an diesem Angebot ermöglicht.

## Partizipation

Wenngleich Partizipation im Sinne des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz eher darauf abzielt, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im Hilfeplanprozess mehr Gehör zu verschaffen und die Beschwerdemöglichkeiten zu verbessern, ist Partizipation seit jeher ein Grundprinzip von Sozialarbeit an Schule. Kinder und Jugendliche sollen gestärkt werden, sich in Entscheidungsprozesse einzubringen, ihre Meinungen und Wünsche zu äußern und demokratische Entscheidungen und Abstimmungen anzuerkennen.

Sowohl im Rahmen von AGs, als auch im Klassenverband unterstützen die Sozialarbeiter\*innen Beteiligungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Kooperationen mit den Jugendpflegern und Beteiligungsformaten im Gemeinwesen werden von den Sozialarbeiter\*innen an den Schulen unterstützt.

Als beispielhaftes Instrument für Beteiligung und Mitsprache sei hier der Klassenrat genannt, welcher im Grundschulbereich häufig als Beteiligungsinstrument eingeführt wird. Hier können die Schüler\*innen nach einer festgelegten Struktur Probleme im Klassenverband klären, aber auch Anregungen für die Schülervertretung oder weitere Gremien sammeln. Festgelegte Rollen und Ämter sowie ein festgelegter Ablauf bilden einen klaren Rahmen, welcher den Schüler\*innen Sicherheit vermittelt.

Einige demokratische Partizipationsprojekte sind im Zuge der coronabedingten Einschränkungen ausgefallen, allerdings ist die Wiederaufnahme dieser Angebote bereits geplant und für das neue Schuljahr anvisiert. Hier sei das Schülerparlament an der Grundschule Lollar genannt. Durch eine enge Kooperation mit der offenen Jugendarbeit in Lollar hatten die Schüler\*innen allerdings auch

in der Zwischenzeit die Möglichkeit, sich in verschiedenen Beteiligungsformaten der Stadt Lollar einzubringen.

## Verbesserter Kinder- und Jugendschutz

Zur ständigen Weiterentwicklung der Professionalität und zur weiteren Differenzierung der Qualifikation ist es erforderlich, dass die Sozialarbeiter\*innen an Schulen regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen. Der Landkreis Gießen gewährleistet dies, indem jährlich Fortbildungen zu unterschiedlichen Themenfeldern angeboten werden. Diese sollen Fachkräften die Möglichkeit geben, den Kindern und Jugendlichen in ihren unterschiedlichen Systemen mit einem differenzierten Blick und geschärfter Wahrnehmung zu begegnen, um mögliche Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung frühzeitig zu erkennen.

Der Träger der freien Jugendhilfe stellt sicher, dass alle Beschäftigten über ihre Verpflichtung zur Mitwirkung bei der Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII und die erforderlichen Prozessschritte Kenntnis haben. Hinsichtlich der Fortbildung der Mitarbeiter\*innen stellt der Landkreis in Zusammenarbeit mit dem Träger sicher, dass durch externe und interne Fortbildungen, die als sinnvoll und notwendig erachteten Kenntnisse zur sachgerechten Wahrnehmung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII vorhanden sind. Hierzu gehören auch notwendige Nachschulungen. Die Qualifizierung ist für alle Fachkräfte verpflichtend. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Fortbildungen zum Thema „Schutzauftrag nach §8a SGB VIII“ in Zusammenarbeit mit Wildwasser Gießen e.V. angeboten. Neben einer Grundlagenschulung wurde eine Aufbauqualifikation durchgeführt, um Fachkräften, die schon lange in diesem Bereich arbeiten, die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen aufzufrischen und konkrete Fragen sowie einzelne Fälle zu besprechen.

Durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz haben sich einige Neuerungen im Kinder- und Jugendschutz ergeben. Im wesentlichen sei hier eine Rückmeldung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe an die meldende Person und die Möglichkeit der Einbindung der meldenden Person in den Prozess genannt. Für die Fachkräfte der Sozialarbeit an Schulen bilden diese neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen eine große Chance, mit ihrem professionellen Blick und der oftmals gewachsenen Beziehung zu dem Kind oder Jugendlichen diese oftmals herausfordernden Situationen zu begleiten, um für die Jugendlichen die bestmögliche Unterstützung anbieten zu können. Inwieweit diese Prozesse den Ablauf einer Kindeswohlgefährdungsmeldung ergänzen, kann im Berichtszeitraum noch nicht erfasst werden, da die Umsetzung der neuen gesetzlichen Vorgaben erst sukzessive erarbeitet und gegen Ende des Berichtszeitraums angewendet wurden.

## Dokumentation der Schulstandorte der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen

Ab dem Jahr 2009 wurde die Sozialarbeit an Schulen an den Gesamt- und Förderschulen im Landkreis Gießen flächendeckend installiert. Im Jahr 2011 folgte zunächst als Modellprojekt der Bereich der Grundschulen. Inzwischen ist das Modellprojekt verstetigt und sukzessive erweitert worden und bildet einen fest installierten Bestandteil der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis. Seit März 2021 ist der flächendeckende Ausbau der Sozialarbeit an Schulen abgeschlossen. Zusammenfassend wurden an 54 Schulen Stellen geschaffen, die durch den Landkreis Gießen finanziert werden. So sind an allen Gesamt- und Förderschulen sowie der Kreisberufsschule, das sind 15 Schulstandorte, und an allen 39 Grundschulen Sozialarbeiter\*innen eingesetzt.

Kooperations- und Anstellungsträger sind dabei als freie Träger der Jugendhilfe die AWO Perspektiven gGmbH, das Diakonische Werk und der Caritasverband. Im Folgenden befindet sich eine Auflistung der Schulstandorte zum Ende des Schuljahres 2020/2021 unterteilt in die jeweilige Trägerzugehörigkeit.

### Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der AWO

#### Grundschulen

<b>Burgschule Linden</b>	Sozialarbeiter*in: Juliana Bang 0,75 VZÄ
<b>Wiesengrundschule Leihgestern</b>	Sozialarbeiter*in: Pascale Schneider 0,75 VZÄ
<b>Schule am Diebsturm Grünberg</b>	Sozialarbeiter*in: Florian Wietschorke 1 VZÄ
<b>Sonnenbergschule Stangenrod</b>	Sozialarbeiter*in: Nicole Roth 1 VZÄ im Schultandem mit der Gallusschule Grünberg
<b>Theodor-Heuss-Schule Laubach</b>	Sozialarbeiter*in: Andrea Faust und Mandy Geiß 0,5 VZÄ
<b>Rabenschule Londorf</b>	Sozialarbeiter*in: Cornelius Klein 0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Rüdtingshausen
<b>Grundschule Rüdtingshausen</b>	Sozialarbeiter*in: Cornelius Klein 0,5 VZÄ im Schultandem mit der Rabenschule Londorf
<b>Erich-Kästner-Schule Lich</b>	Sozialarbeiter*in: Felix Gruß 1,0 VZÄ

<b>Grundschule Langsdorf</b>	
	Sozialarbeiter*in: Daniela Wilbers
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Anna-Freud-Schule

### *Förderschulen*

<b>Anna-Freud-Schule Lich</b>	
	Sozialarbeiter*in: Daniela Wilbers
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Langsdorf
<b>Georg-Kerschensteiner-Schule Biebertal</b>	
	Sozialarbeiter*in: N.N.
	0,5 VZÄ
<b>Gallusschule Grünberg</b>	
	Sozialarbeiter*in: Nicole Roth, Volker Mehmet
	Jeweils 0,5 VZÄ
<b>Martin-Buber-Schule Gießen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Lena Ronthaler
	1,0 VZÄ

### *Gesamtschulen*

<b>Dietrich-Bonhoeffer-Schule Lich</b>	
	Sozialarbeiter*in: Julia Szraucner
	1,0 VZÄ
<b>Anne-Frank-Schule Linden (perspektivisch Produktionsschule)</b>	
	Sozialarbeiter*in: Detlef Scharré
	0,5 VZÄ
<b>Theo-Koch-Schule Grünberg</b>	
	Sozialarbeiter*innen: Lilja Sirokov und Mathias Biesgen
	Jeweils 1,0 VZÄ
<b>Friedrich-Magnus-Gesamtschule Laubach</b>	
	Sozialarbeiter*in: Sylwia Retter
	1,0 VZÄ

### *Kreisberufsschule*

<b>Willy-Brandt-Schule Gießen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Vanessa Balder
	1,0 VZÄ
In Vorbereitung auf die Produktionsschule Laubach	Sozialarbeiter*in: Detlef Scharree-Knetsch, N.N. Je 0,5 VZÄ

## Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Caritas

### Grundschulen

<b>Regenbogenschule Holzheim</b>	
	Sozialarbeiter*in: Moritz Kehr
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Lückebachschule
<b>Lückebachschule Garbenteich</b>	
	Sozialarbeiter*in: Moritz Kehr
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Regenbogenschule
<b>Limesschule Watzenborn</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Laas
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Hausen
<b>Grundschule Hausen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Laas
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Limesschule
<b>Grundschule Langgöns</b>	
	Sozialarbeiter*in: Rosalie Dietrich
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Kleeblattgrundschule
<b>Kleeblattgrundschule Oberkleen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Rosalie Dietrich
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Langgöns
<b>Mittelpunktschule Hungen</b>	
	Sozialarbeiter*in: n.n
	0,25 VZÄ
	Sozialarbeiter*in: Christina Müller
	0,75 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Inheiden
<b>Grundschule Inheiden</b>	
	Sozialarbeiter*in: Christina Müller
	0,75 VZÄ im Schultandem mit der Mittelpunktschule Hungen
<b>Grundschule Villingen</b>	
	Sozialarbeiter*in: N.N.
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Jenaplanschule Obbornhofen
<b>Jenaplanschule Obbornhofen</b>	
	Sozialarbeiter*in: N.N.
	0,5 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Villingen
<b>Kirschbergsschule Reiskirchen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jürgen Otto
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Grundschule Ettingshausen
<b>Grundschule Ettingshausen</b>	
	Sozialarbeiter*in Jürgen Otto
	1,0 VZÄ im Schultandem mit der Kirschbergsschule Reiskirchen

## Gesamtschulen

<b>Adolf-Reichwein</b>	
	Sozialarbeiter*in: Iljana Kraft-Medebach
	1,0 VZÄ
<b>Gesamtschule Hungen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Lisa Schmitz
	0,5 VZÄ
	Sozialarbeiter*in: Nicola Vandepitte
	0,5 VZÄ
<b>Anne-Frank-Schule Linden</b>	
	Sozialarbeiter*in: Stefanie Wassmuth und Isabelle Wallon
	Jeweils 0,5 VZÄ

## Schulstandorte Sozialarbeit an Schulen in Trägerschaft der Diakonie

### Grundschulen

<b>Hofburgschule Alten-Buseck</b>	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Fritz
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Goetheschule Großen-Buseck
<b>Goetheschule Großen-Buseck</b>	
	Sozialarbeiter*in: Hannah Fritz
	1,0 VZÄ im Triple mit der Hofburgschule und der GS Beuern
<b>Grundschule Beuern</b>	
	Sozialarbeiter*in: Elisa Steinmetz
	1,0 VZÄ im Tandem mit Grundschule Allendorf/Lda.
<b>Grundschule am Eulenturm Allendorf/Lda.</b>	
	Sozialarbeiter*in: Elisa Steinmetz
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Beuern
<b>Grundschule Lollar</b>	
	Sozialarbeiter*in: Reiner Ditthardt
	1,0 VZÄ
<b>Grundschule Biebertal</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Herr
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Fellingshausen
<b>Grundschule Fellingshausen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jessica Herr
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Biebertal
<b>Grundschule Krofdorf-Gleiberg</b>	
	Sozialarbeiter*in: Julie Glaum
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Salzbödetal
<b>Wilhelm-Leuschner-Schule Heuchelheim</b>	
	Sozialarbeiter*in: David Donat
	1,0 VZÄ
<b>Grundschule Salzbödetal</b>	
	Sozialarbeiter*in: Julie Glaum
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Krofdorf

	Sozialarbeiter*in: Marian Jäckel
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Gesamtschule Lumdatal
<b>Grundschule Launsbach</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jana Simon
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Wissmar
<b>Grundschule Wißmar</b>	
	Sozialarbeiter*in: Jana Simon
	1,0 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Launsbach
<b>Grundschule Staufenberg</b>	
	Sozialarbeiter*in: Lorena Wagner
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Daubringen
<b>Grundschule Daubringen</b>	
	Sozialarbeiter*in: Lorena Wagner
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Staufenberg
<b>Grundschule Mainzlar</b>	
	Sozialarbeiter*in: Judith Schwarz
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Treis
<b>Grundschule Treis</b>	
	Sozialarbeiter*in: Judith Schwarz
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Grundschule Mainzlar
<b>Grundschule Steinbach</b>	
	Sozialarbeiter*in: N.N.
	0,2 VZÄ
<b>Grundschule Annerod</b>	
	Sozialarbeiter*in: Stefanie Blaskovic
	0,3 VZÄ

## Gesamtschulen

<b>Gesamtschule Busecker Tal</b>	
	Sozialarbeiter*in: Anette Römer
	1,0 VZÄ
<b>Clemens-Brentano-Europaschule Lollar</b>	
	Sozialarbeiter*in: Dennis Brachthäuser, Johanna Bockstaller
	Jeweils 1,0 VZÄ
<b>Gesamtschule Lumdatal</b>	
Zweigstelle CBES in Allendorf	Sozialarbeiter*in: Eva Apfelstedt
	0,5 VZÄ
	Sozialarbeiter*in: Marian Jäckel
	0,5 VZÄ im Tandem mit der Salzbödetschule
<b>Gesamtschule Gleiberger Land</b>	
	Sozialarbeiter*in: Claudia Kopsch
	1,0 VZÄ

## **Dokumentation des Arbeitsbereiches Sozialarbeit an Schulen auf Grundlage der standardisierten Erhebungsbögen**

Sozialarbeit an Schulen ist ein wesentlicher Teil der Jugendsozialarbeit. Jungen Menschen sollen zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen Hilfen gewährt werden.

Sozialarbeit an Schulen ist gemeinwesenorientiert und bietet eine ganzheitliche, lebensweltbezogene und lebenslagenorientierte Förderung für Schüler\*innen im Zusammenwirken mit der Schule und anderen Institutionen in der Region bzw. im Gemeinwesen. Bei der Beratung, Vermittlung, Durchführung bzw. Begleitung und/oder Initiierung von Hilfen sind fundierte Rechts- und Vorschriftenkenntnisse in Verbindung mit sozialpädagogischem, psychologischem, soziologischem und sozialmedizinischem Wissen flexibel auf häufig wechselnde Aufgabenstellungen mit unterschiedlicher Tragweite anzuwenden.

### **Beratung und Vermittlung von Hilfen**

- Beratung von Schülern und Eltern in schulischen, familiären und sonstigen Problemlagen.
  - Lebensweltbezogene individuelle Beratung und Unterstützung
  - Vermittlung von Hilfen für Schüler\*innen und Eltern - Beratung und Vermittlung von schulischen Förderangeboten
  - Beteiligung an der Fallbearbeitung mit der fallverantwortlichen Person im Allgemeinen sozialen Dienst (ASD) des Landkreises. Gegebenenfalls Beteiligung in Hilfeplanverfahren gemäß § 36 SGB VIII
  - Beratung von Lehrer\*innen bei schulischen und familiären Problemlagen der Schüler\*innen
  - Einzelberatung
  - Beratung im Rahmen einer Klassenkonferenz
  - Gemeinsame Gespräche mit Familien
  - Krisenintervention in der Schule

### **Projekte, Nachmittagsangebote, Vernetzungsarbeit**

- Nutzung und Schaffung von Projekten und Angeboten, die die Schüler\*innen sowohl in der Schule als auch in ihrem Umfeld stärken und unterstützen
  - Planung
  - Koordination
  - Durchführung
  - Auswertung
- Unterstützung der Schule bei Vernetzungskonzepten
  - Kooperationsgespräche mit verschiedenen Trägern in der Region
  - Vernetzungsarbeit mit Kooperationspartnern
  - Informationstransfer zwischen Schule und außerschulischen Partnern

## **Innere Schulentwicklung**

- Unterstützung der Schule bei der inneren Schulentwicklung
  - Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium
  - Teilnahme an Gesamtlehrerkonferenzen
  - Kooperation mit dem Elternbeirat und der Schulkonferenz

## **Gemeinwesenarbeit**

- Teilnahme und Mitarbeit an „Runden Tischen“ mit Vertretern der Kommune, kommunalen Mitarbeiter\*innen der Kinder- und Jugendarbeit, Schulen, Institutionen, Beratungsanbietern, Vereinen, Verbänden, sowie Landkreisvertreter\*innen, zu den Themenbereichen:
  - pädagogisch-erzieherische Fragestellungen
  - Prävention
  - Freizeiten
  - außerschulische Kinder- und Jugendarbeit
  - außerschulische Bildungsangebote
  - erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
  - Freizeitangebote
  - Bildungs- und Teilhabepaket
- Die Beteiligten sichern die Teilnahme ihrer Mitarbeiter\*innen zu.

## **Andere Aufgaben**

- Statistik/Evaluation
- Anträge, Verwendungsnachweise, Kostenabrechnungen
- Teilnahme an regelmäßigen Treffen der Fachkräfte am „Arbeitskreis Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen“
- Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation, Presseberichte und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen in Absprache mit dem Jugendhilfeträger und dem Angebotsträger
- Anleitung von Praktikanten\*innen
  - Erstellen eines Ausbildungsplanes
  - Regelmäßige Reflexionsgespräche
  - Beurteilung des Praktikanten/der Praktikantin
- Anleitung von Honorarkräften, z.B. in der Projektarbeit
  - Federführende fachliche Begleitung

- Regelmäßige Reflexionsgespräche
- Beurteilung der Honorarkräfte

## Anmerkungen

Der flächendeckende Ausbau der Sozialarbeit an Schulen hat zur Folge, dass die bisherige Darstellung der statistischen Erhebung zu einer massiven Datenflut führt. Daher wurde die Erhebung komplett überarbeitet und ab dem Schuljahr 2022/23 in neuer Form geführt, sodass die Werte ab dem folgenden Bericht zielgerichteter ausgewertet und übersichtlicher dargestellt werden können.

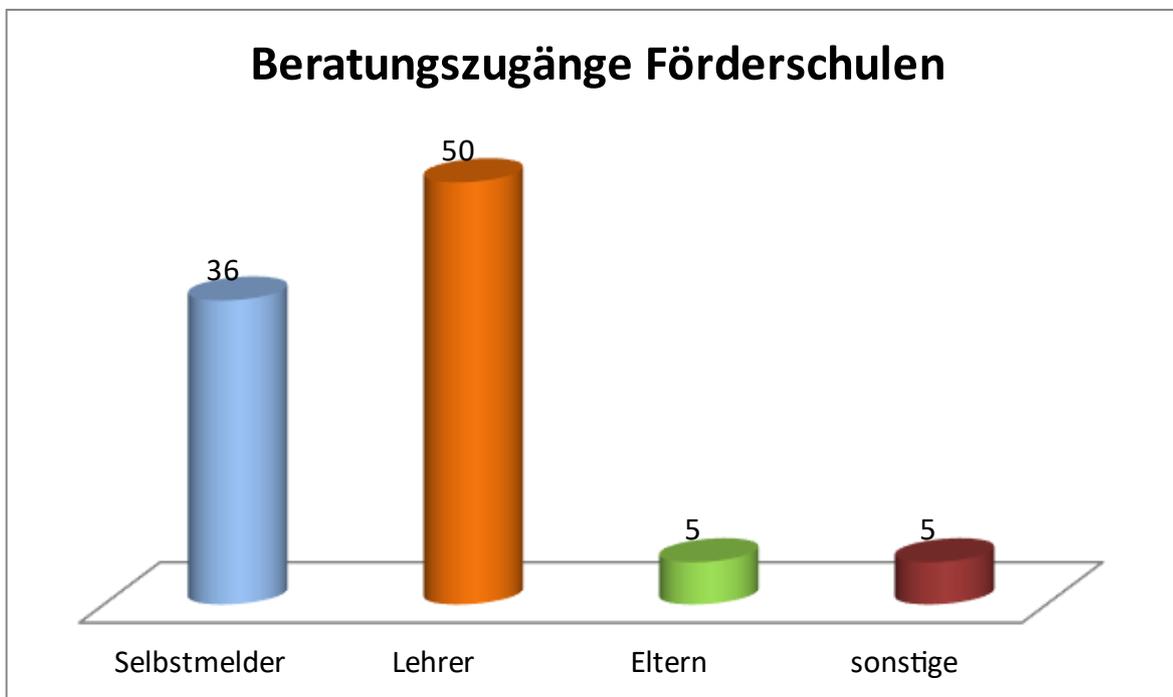
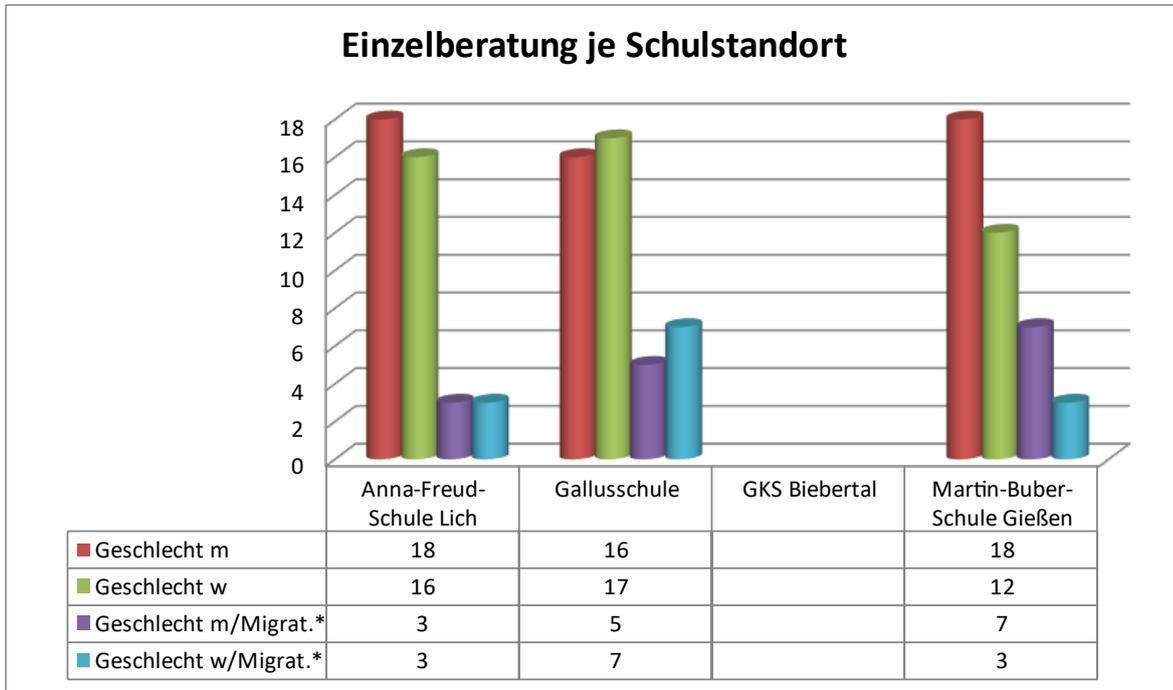
## Förderschulen

Nachdem die Schüler\*innenzahlen unmittelbar nach Gründung der inklusiven Schulbündnisse 2017 rückläufig waren, waren die Zahlen in den letzten Jahren konstant.

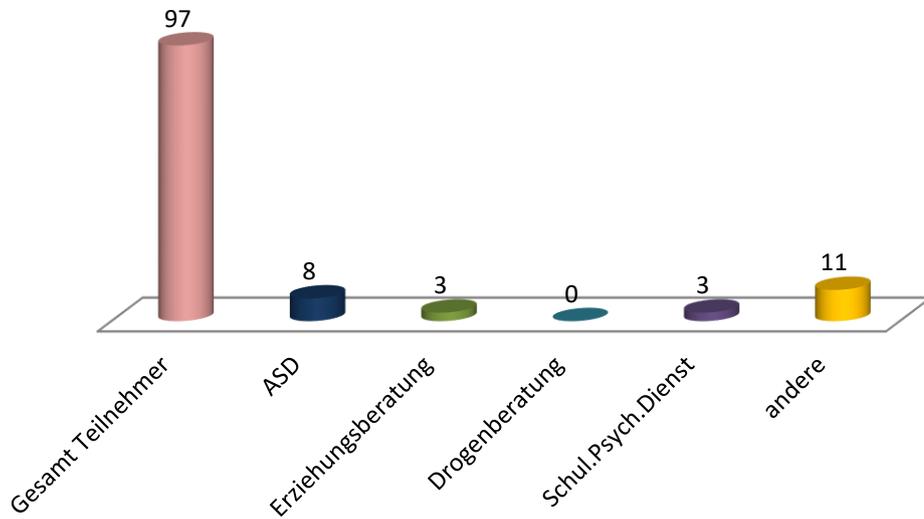
Die Schüler\*innen haben an Förderschulen häufig einen engen Kontakt zu den Klassenlehrkräften und nutzen diese als Vermittler zur Sozialarbeit. Da auch an den Förderschulen, wo durch gesundheitliche Einschränkungen einiger Schüler\*innen besonderer Wert auf Corona-Schutzmaßnahmen gelegt wurde, im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 wieder Gruppenangebote möglich waren, konnte auch dieser Bereich mit überwiegend präventiven Angeboten wieder gestärkt werden. Gerade hier zeigt sich die besondere Bedeutung der Beziehungsarbeit in diesen Projekten, da die Zahl der Selbstmeldenden im Vergleich zur Pandemiezeiten wieder deutlich gestiegen ist.

Im Rahmen der inklusiven Schulbündnisse sollte die Georg-Kerschensteiner-Schule abgewickelt werden und als reiner Standort des Beratungs- und Förderzentrums bestehen bleiben. In diesem Zuge wurden die Kapazitäten der Sozialarbeit an Schulen umverteilt und standen ab dem Schuljahr 2021/2022 nicht mehr zur Verfügung. Die Entscheidung, die Georg-Kerschensteiner-Schule als Standort mit geringen Schüler\*innenkapazitäten zu erhalten, veranlasste die Neueinrichtung einer 0,5 VZÄ Stelle für Sozialarbeit an Schulen ab dem Schuljahr 2023/2024. Um die Stellenvakanz so kurz wie möglich zu halten, wurden bereits im Schuljahr des Berichtszeitraums 0,5 VZÄ Stellenanteile zur Verfügung gestellt, welche aus Mitteln des Bundesprogramms Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche finanziert wurden. Diese Stelle konnte allerdings erst im September 2022 besetzt werden, sodass im Berichtszeitraum keine Fachkraft an der Schule eingesetzt war.

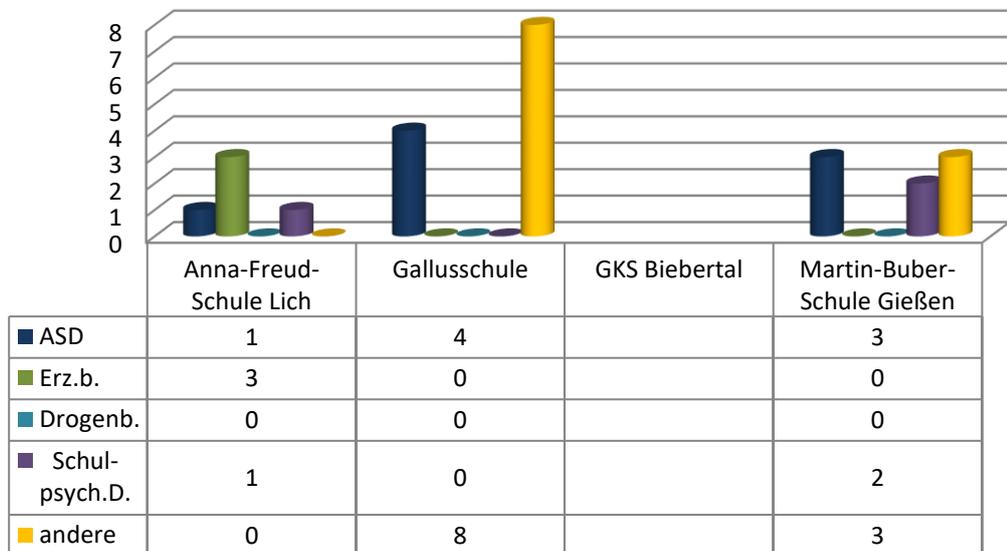
## Einzelberatung von Schüler\*innen



## Weiterleitung Beratungsfälle Förderschulen

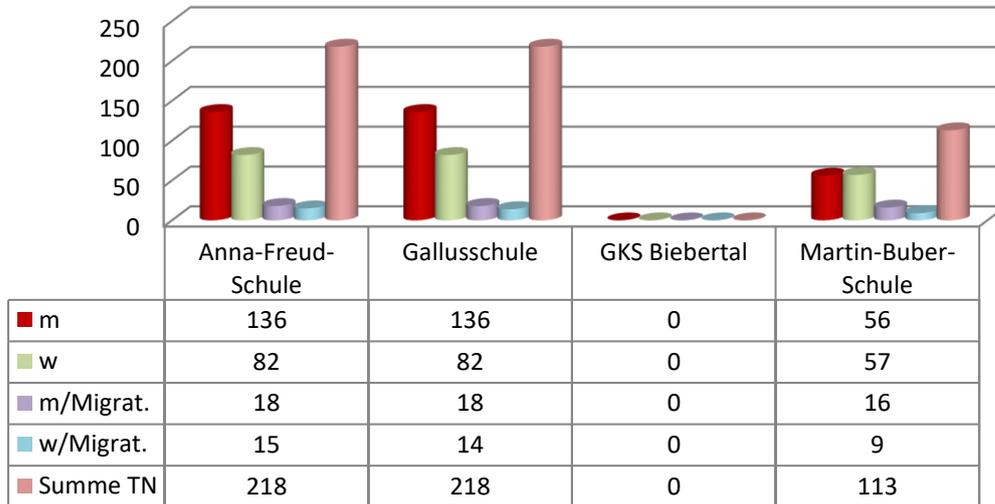


## Weiterleitung je Schulstandort

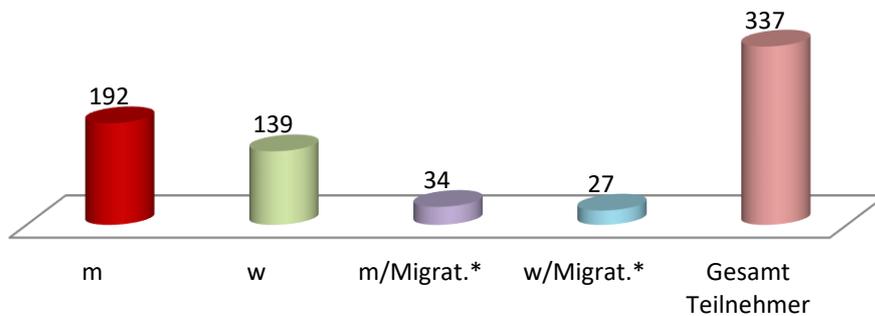


## Pädagogische Arbeit mit Gruppen

### Pädagogische Arbeit mit Gruppen je Schulstandort



### Teilnehmerzahlen Pädagogische Arbeit mit Gruppen Förderschulen



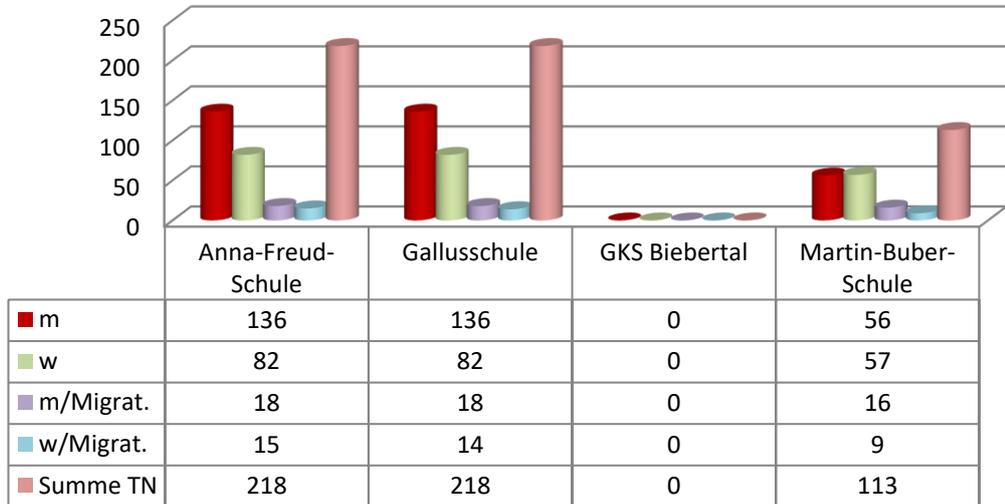
Berichtswesen Sozialarbeit an Schulen

3.5 Pädagogische Arbeit mit Gruppen/im Klassenverband 2020/21

lfd Nr.	Name der Schule	Teilnehmer/Innen						Thema/Inhalt	zeitliche Struktur Angebotsform			Anzahl der Termine/Tage
		m	w	ges.	m/Mig- rat.*	w/ Mig- rat.*	ges./Mig- rat.*		schuljah- res- begleiten- des Angebot	punktu- elles Ange- bot**	Ferien- ange- bot	
1	Anna-Freud-Schule Lich	4	4	8	0	0	0	Verselbständigung mit Hund	1	0	0	48
		8	2	10	0	1	1	Sozialtraining	1	0	0	16
		9	5	14	0	2	2	Sozialtraining	1	0	0	16
		7	5	12	0	2	2	Drogenprojekt	0	1	0	1
		0	4	6	0	1	1	AG Schulhofspiel	1	0	0	8
		0	5	5	0	0	0	Mädchen Aktionstage	0	0	1	2
		6	4	10	2	0	2	Drogenprojekt	0	1	0	1
		10	3	13	0	0	0	Drogenprojekt	0	1	0	1
		4	6	10	0	0	0	Zukunftswerkstatt	0	0	1	2
2	Gallusschule	6	1	7	1	0	1	Schülerfirma	1	0	0	30
		0	1	8	0	2	2	Girls Club am Nachmittag	1	0	0	38
		18	6	24	3	2	5	Filzen zu Weihnachten und besonderen Anlässen	0	1	0	4
		14	4	18	3	0	3	Werken	0	1	0	15
		5	1	6	1	0	1	Berufsorientierung	1	0	0	35
		8	7	15	2	1	3	Klassentraining	1	0	0	16
		5	4	9	1	1	2	AG Holzwerkstatt	1	0	0	36
		10	5	15	2	0	2	Werken	0	1	0	10
		13	2	12	1	0	1	Landschaftspflege	0	1	0	5

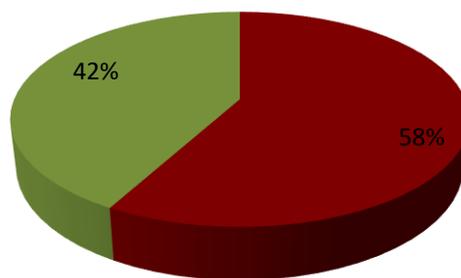
		3	4	7	0	1	0	Kreativ AG	1	0	0	10
		3	4	7	1	1	1	Stop Motion	1	0	0	10
		3	5	8	1	1	2	Stop Motion	0	1	0	8
3	GKS Biebertal											
4	Martin-Buber-Schule Gießen		3	3	0	1	1	Sexualerziehung	0	1	0	4
		8		8	2	0	2	Sozialtraining	0	1	0	8
			9	9	0	1	1	WENDO	0	1	0	7
			7	7	0	0	0	Mädchen-AG+ProFa	0	1	0	5
		5	3	8	0	1	1	Erlebnis-Ferienangebot	0	0	1	2
		3	3	6	0	1	1	SV-Teambuilding	0	0	1	2
		2	3	5	1	1	2	Inkl. Mountainbike AG	1	0	0	5
		10	13	23	6	5	11	Tanz-AG	1	0	0	21
		4	2	6	1	0	1	Nachmittagsbetreuung	1	0	0	20
		8	6	14	0	2	3	SV-Treffen	1	0	0	6
								offener Pausentreff	1	0	0	5
		7	3	10	3	0	3	Tag der offenen Tür BBW Karben	0	1	0	1
		5	3	8	2	0	2	Tag der offenen TÜR BTZ GI	0	1	0	1
		4	2	6	1	0	1	SV-Spieleverleih	1	0	0	10
		<b>192</b>	<b>139</b>	<b>337</b>	<b>34</b>	<b>27</b>	<b>60</b>		<b>17</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>409</b>

## Pädagogische Arbeit mit Gruppen je Schulstandort

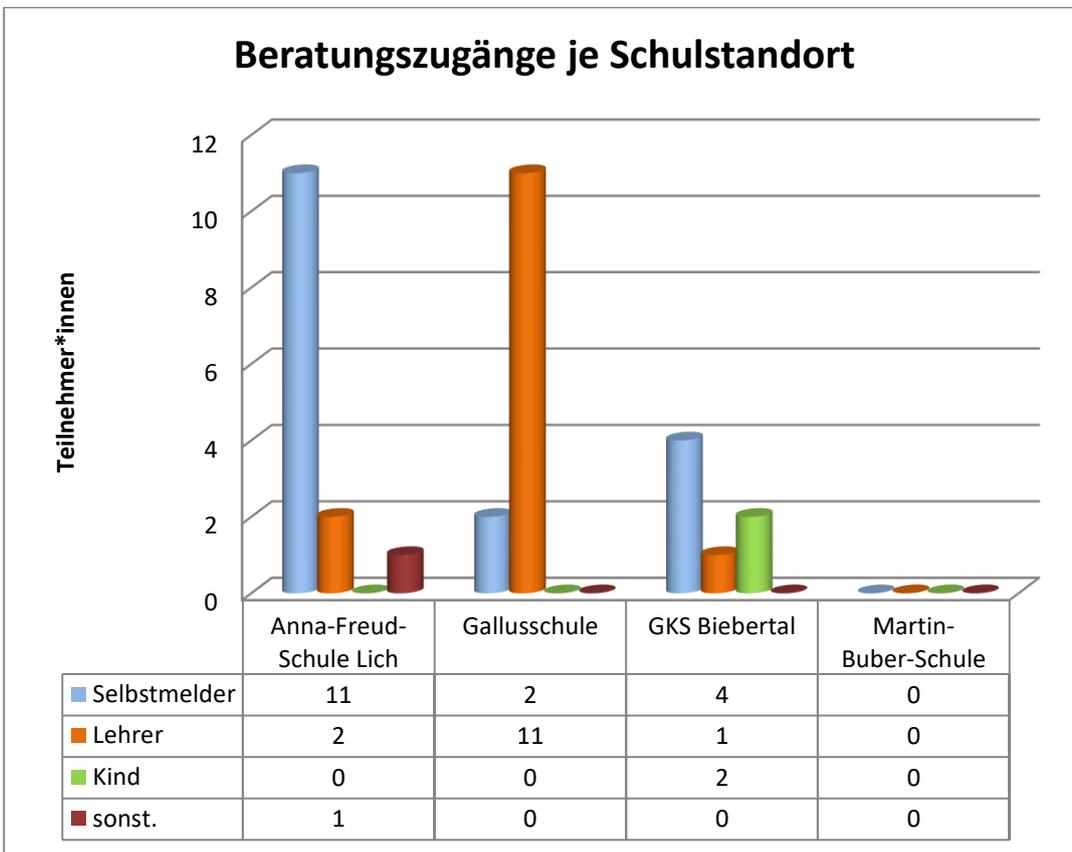
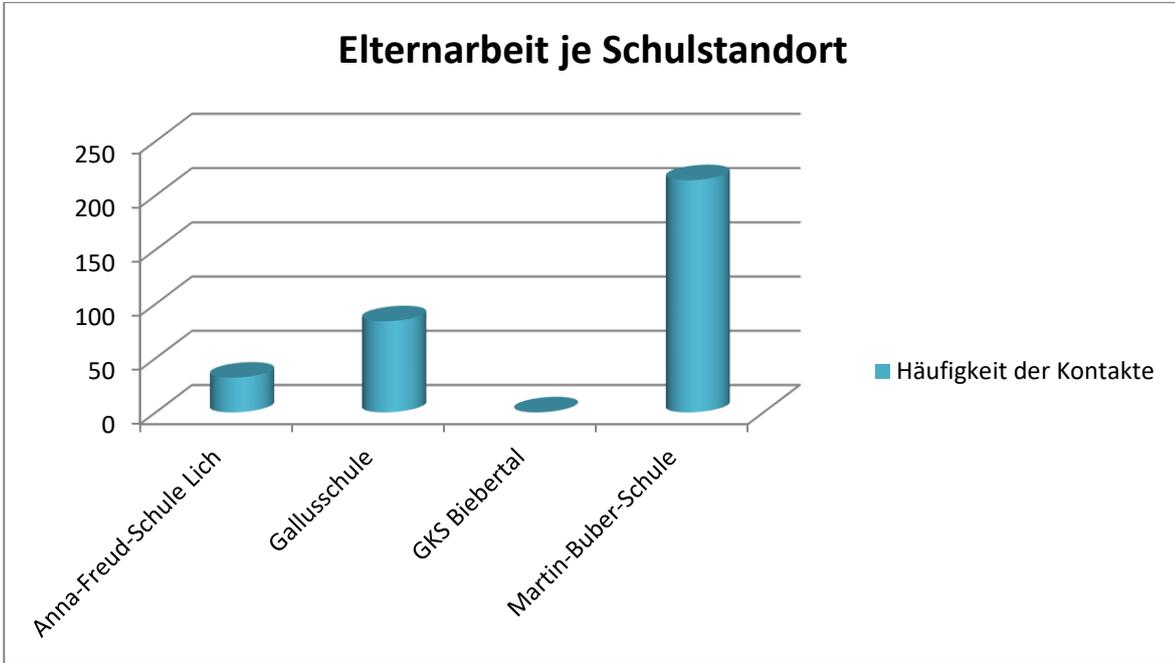


## Anteil nach Schülerinnen und Schülern

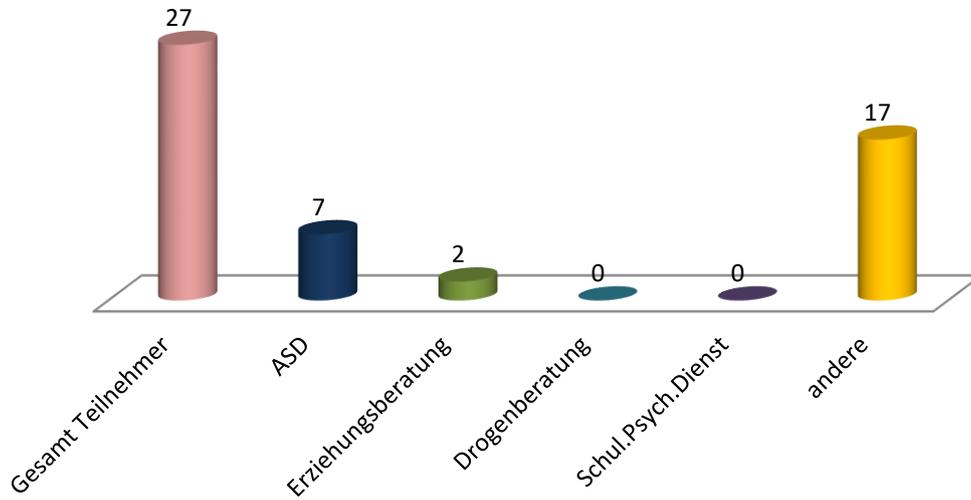
■ männlich ■ weiblich



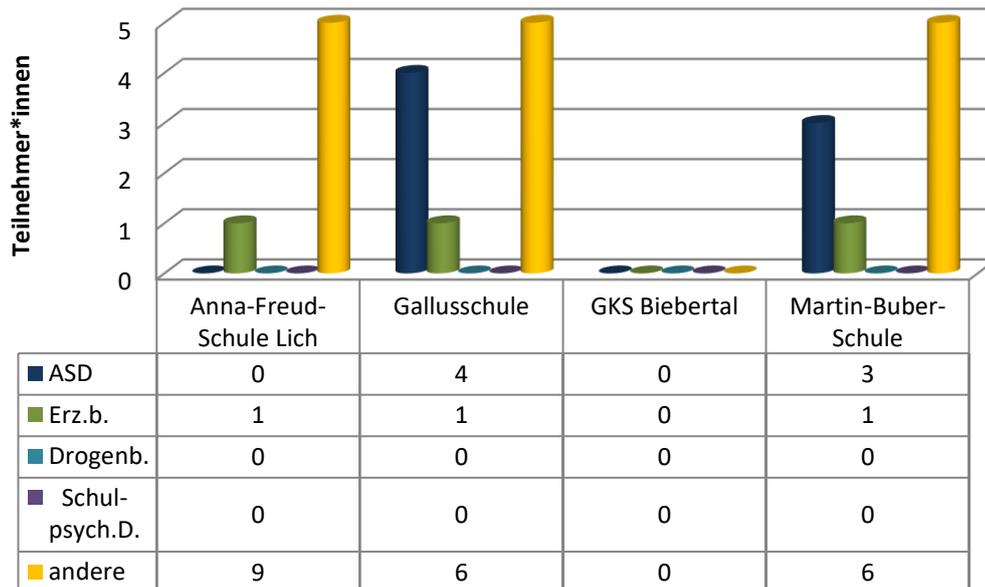
## Elternarbeit



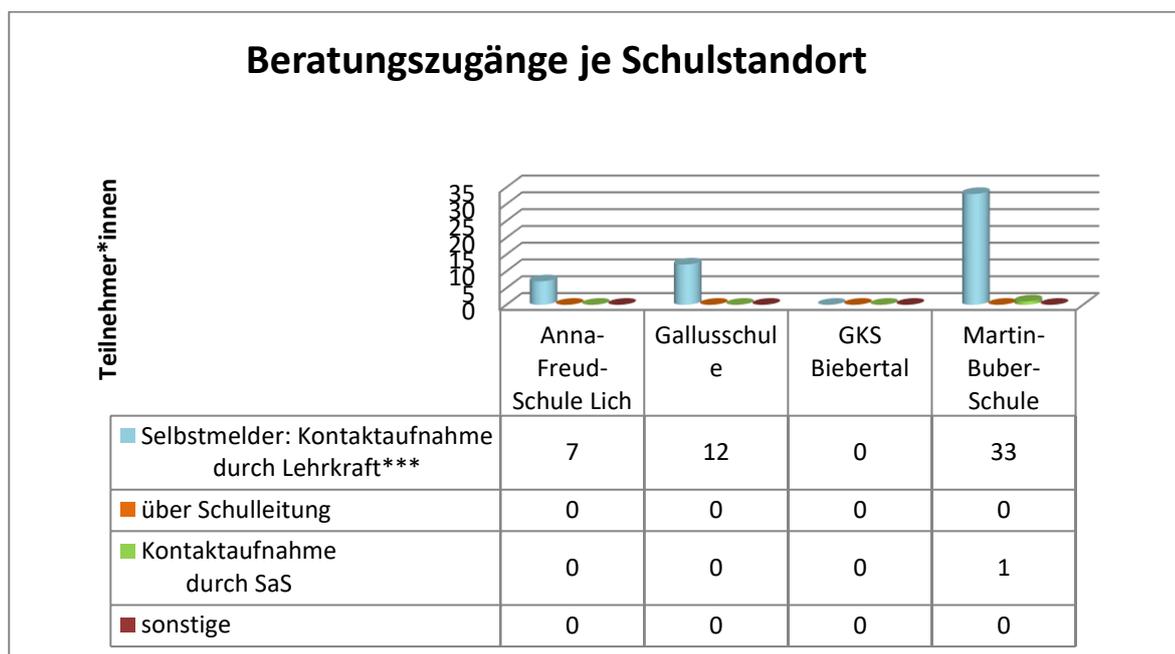
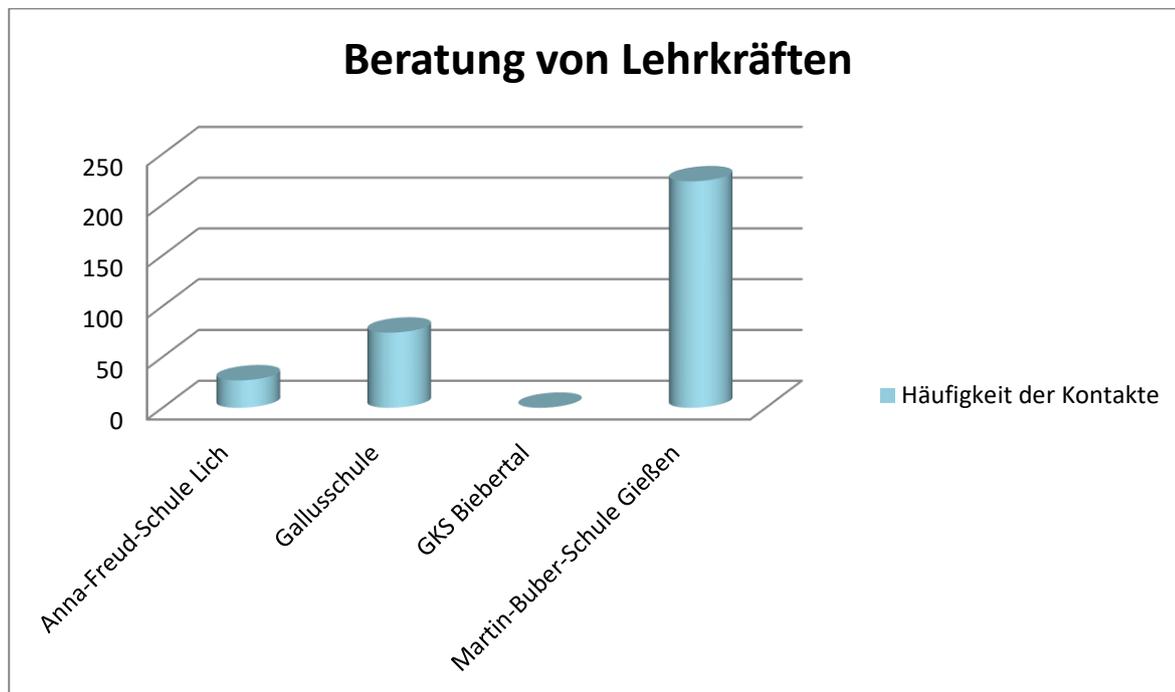
## Weiterleitung Elternberatung Förderschulen



## Weiterleitung je Schulstandort



## Zusammenarbeit mit Schule



## Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

### Berichtswesen Sozialarbeit an Schulen

#### 3.6 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte 2020/21

lfd Nr.	Name der Schule	Kooperationsveranstaltungen	Zielgruppe	Kooperationspartner
1	Anna-Freud-Schule Lich	Besuch im Seniorenzentrum	Schülerinnen der AFS und Senioren	MENetatis Seniorenzentrum Lich
2	Gallusschule Grünberg	Mädchenaktionstage	Grund und Mittelstufe	Landkreis GI, Mädchen AK
		Landschaftspflege Brunntal	Pflege des Brunntals in Grünberg mit Baumpflanzung	Landschaftspflegevereinigung Reiskirchen
3	GKS Biebertal			
4	Martin-Buber-Schule	Inkl. Mountainbike-AG	MBS SuS aus der Weststadt	Wilhelm-Liebknecht-Haus
		Kreisschülerrat	gewählte Delegierte der MBS	KSR des LKGI
		Fußball ID	SuS der MBS über 14	TSV Klein-Linden
		Berufsberatungsgespräche	Abgänger*innen der MBS	Rehabilitationsbeauftragte der Agentur für Arbeit
		Infomarkt - Abgang Schule	Abgänger*innen, Eltern, Familie, Erziehungsberechtigte	LH GI, Schottener Soziale Dienste, uvm.

## Gesamtschulen

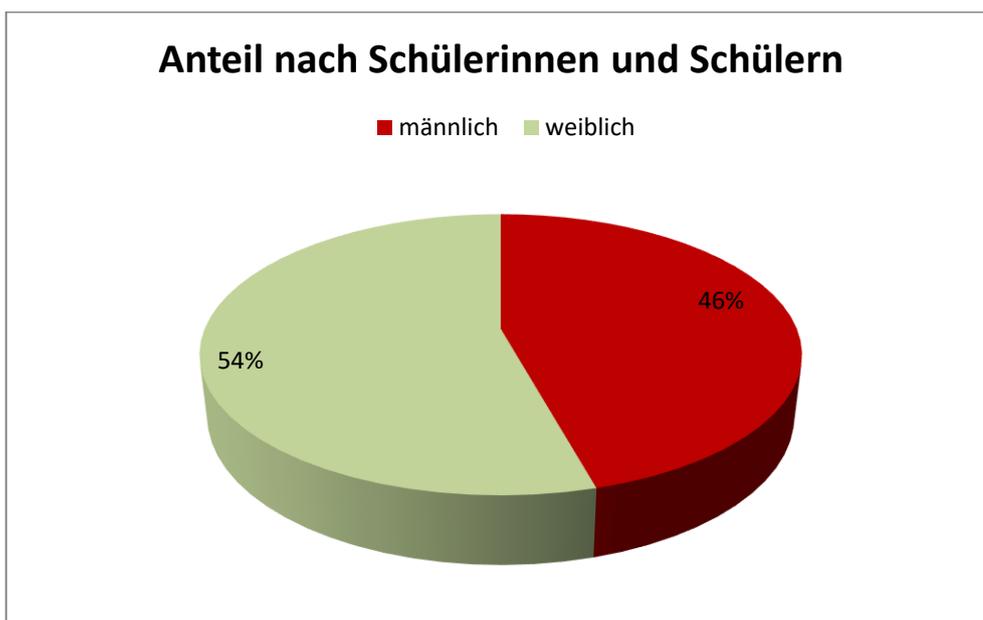
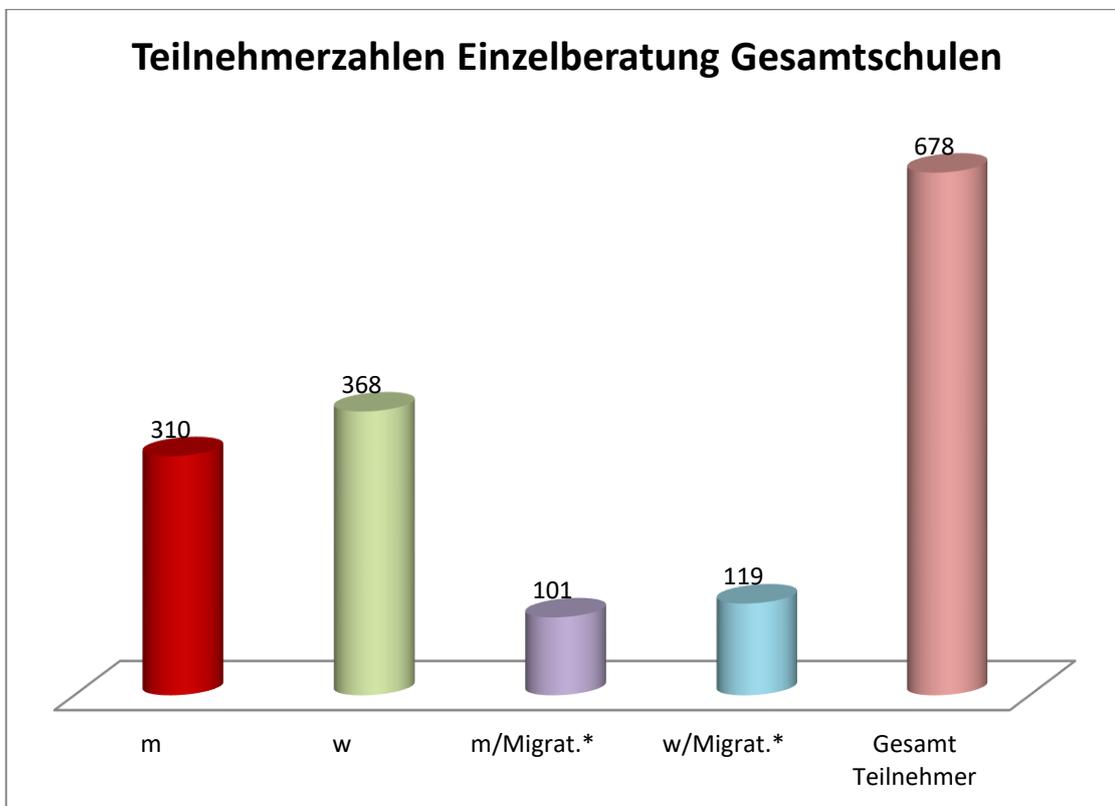
Die Einzelfallarbeit ist an den Gesamtschulen auch nach den Corona-Schuljahren auf einem hohen Niveau geblieben. Während der Corona-Schuljahre erfolgte der Zugang häufiger über Lehrkräfte, im Berichtszeitraum wurden allerdings wieder vermehrt Selbstmelder erfasst.

Die Weiterleitung an andere Institutionen hat in den beiden Schuljahren während der Pandemie an Bedeutung gewonnen. Auffällig ist, dass der wieder bessere persönliche Kontakt häufiger eigene Unterstützungsangebote der Sozialarbeiter\*innen an den Schulen ermöglicht. Das Netzwerk an Fachberatungsstellen im Landkreis Gießen ist eine bedeutsame Ressource, welche durch das niedrigschwellige Beratungsangebot der Sozialarbeiter\*innen an Schulen ergänzt wird. Das qualitative Berichtswesen erläutert, dass im Bereich „Sonstige“ vor allen Dingen Weiterleitungen in die Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. zu entsprechenden Therapeuten zu finden sind. Die oftmals vollen Wartelisten und langen Wartezeiten für Termine stellen die Fachkräfte und Familien vor große Herausforderungen, welche eine intensive Begleitung erfordern.

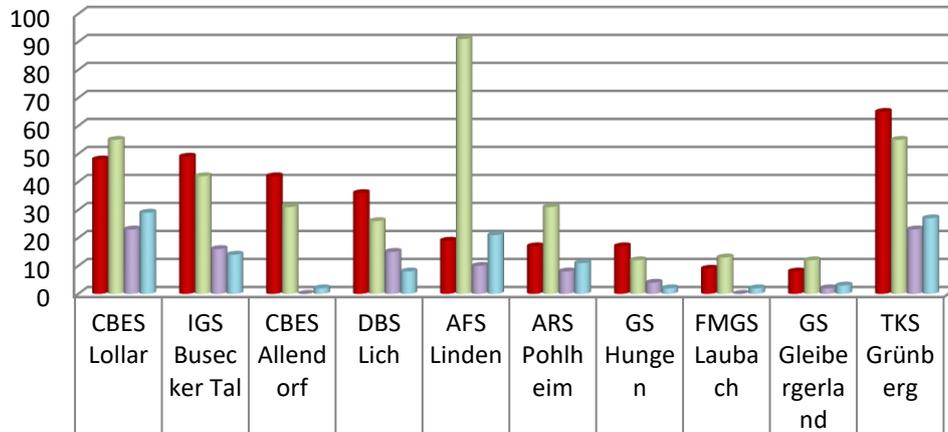
Die gut angenommene Beratung von Lehrkräften zeigt, dass die Fachkräfte gut ins System Schule integriert und im internen Beratungsnetzwerk eingebunden sind. Lehrkräfte suchen den Kontakt zu den Fachkräften der Sozialarbeit überwiegend eigeninitiativ und unterstreichen somit die wichtige Ressource der Sozialarbeit an Schulen.

Wie zu erwarten war ist die Anzahl der Teilnehmer\*innen an Gruppenangeboten im Vergleich zu den Corona-Schuljahren um mehr als 30% gestiegen. Da es im Schuljahr 2021/2022 nach wie vor einige Auflagen zur Arbeit mit Gruppen gab, ist davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren noch mehr Teilnehmer\*innen erreicht werden können.

## Einzelberatung von Schüler\*innen

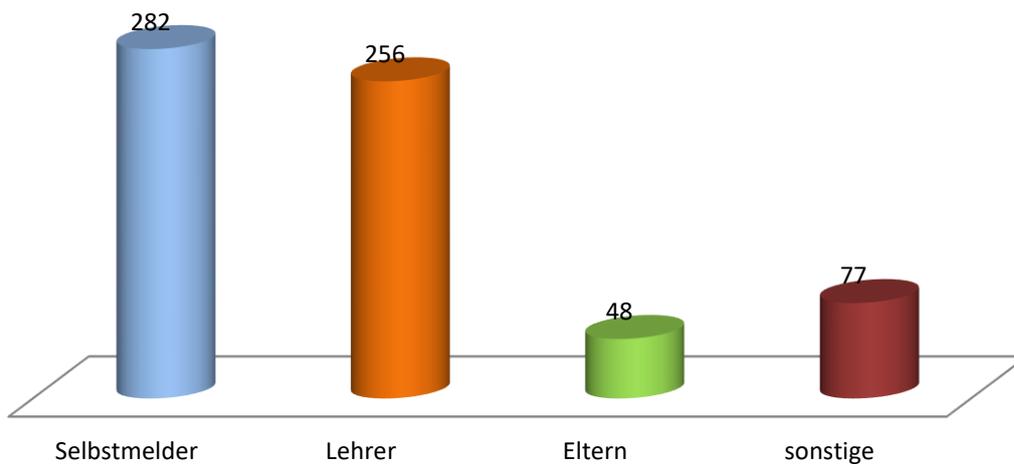


### Einzelberatung je Schulstandort

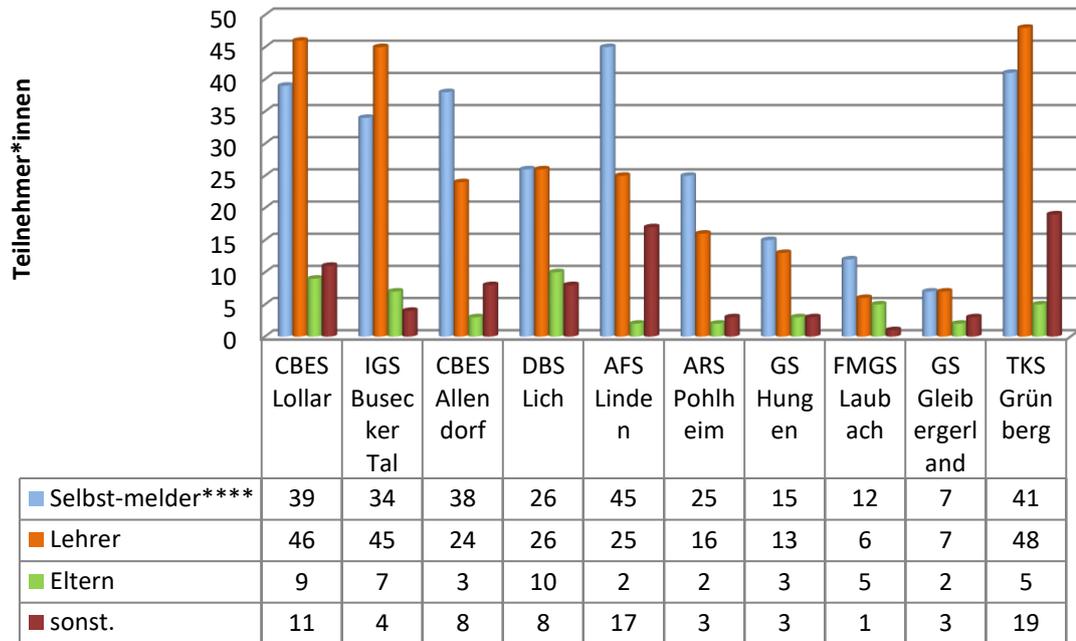


■ m	48	49	42	36	19	17	17	9	8	65
■ w	55	42	31	26	91	31	12	13	12	55
■ m/Migrat.*	23	16	0	15	10	8	4	0	2	23
■ w/Migrat.*	29	14	2	8	21	11	2	2	3	27

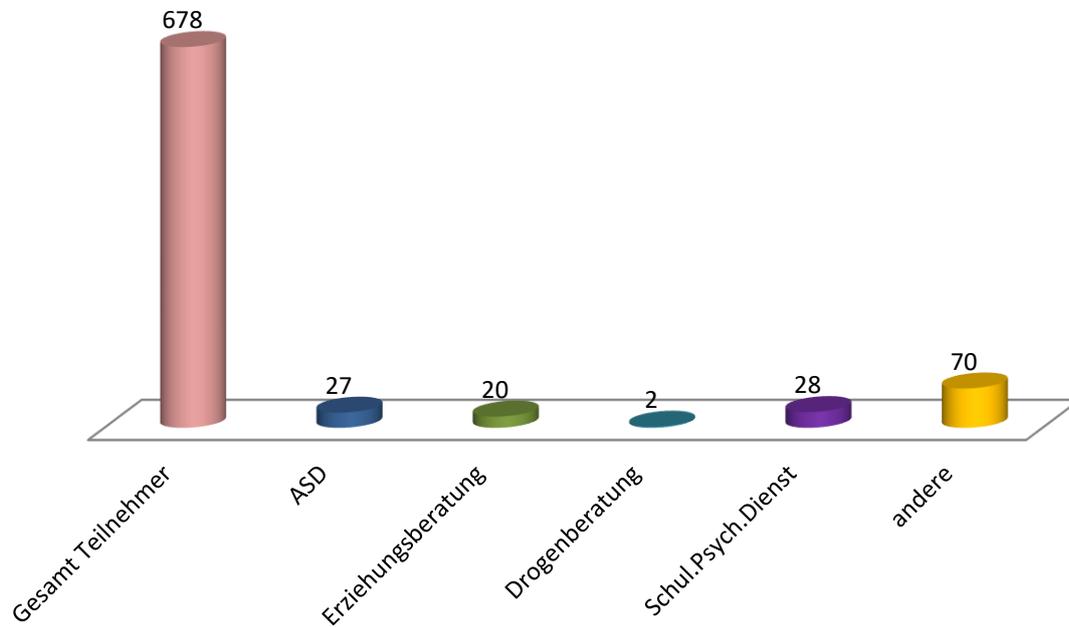
### Beratungszugänge Gesamtschulen



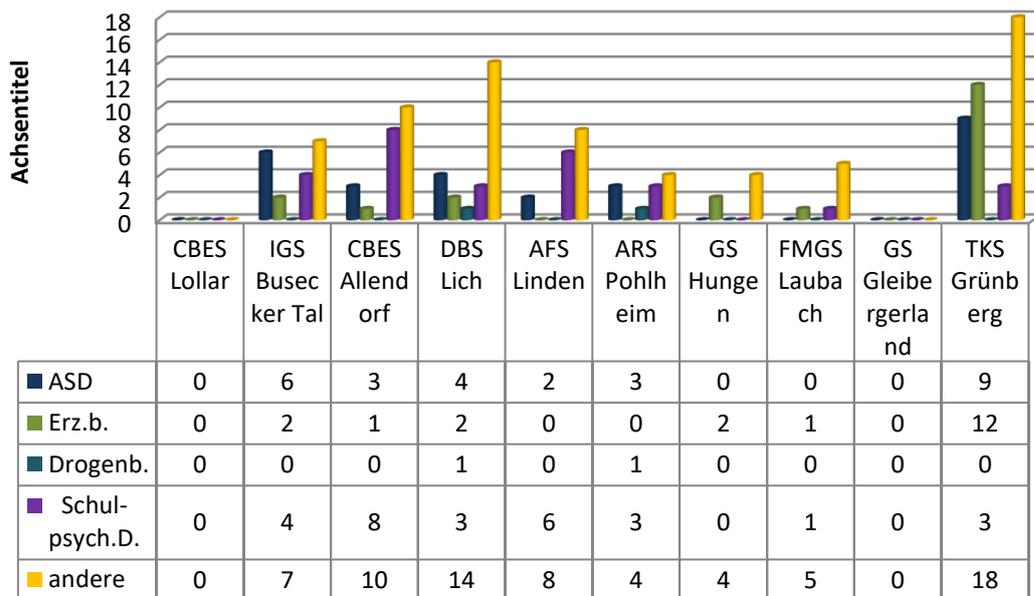
## Beratungszugänge je Schulstandort



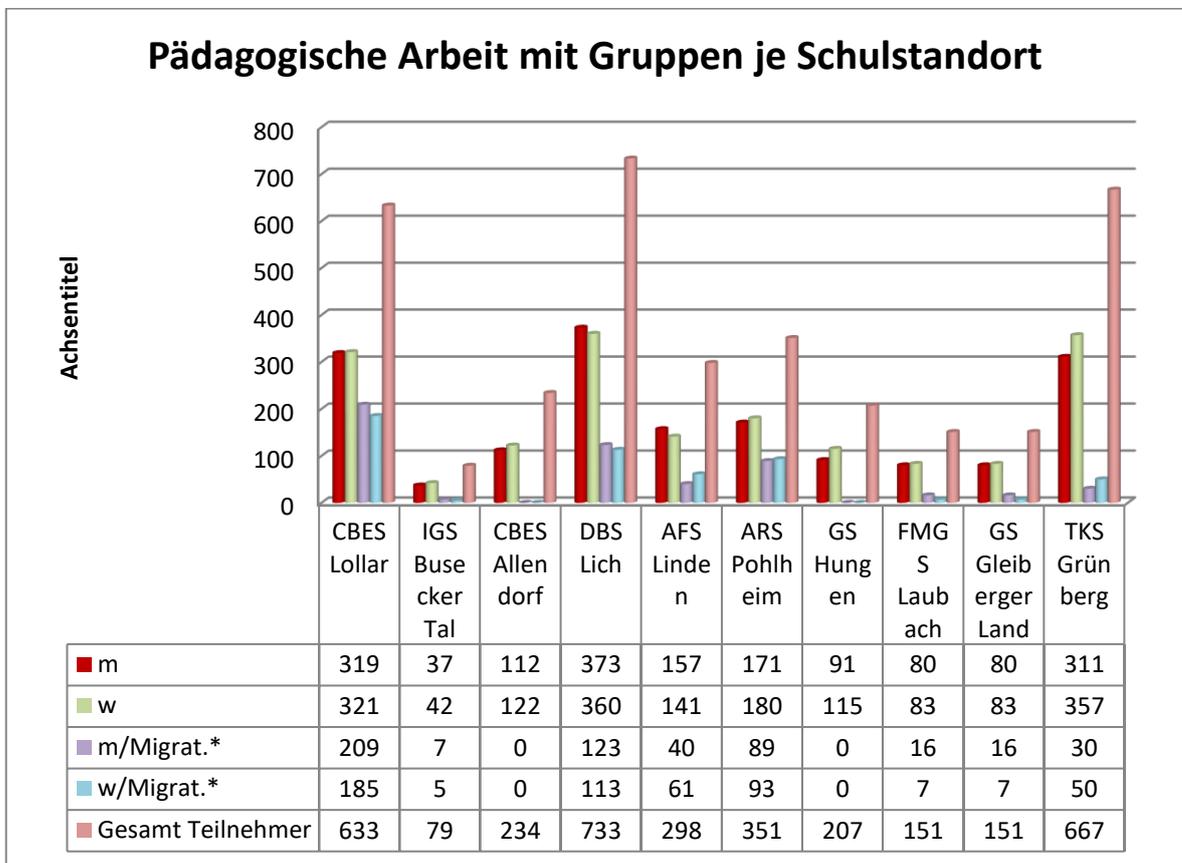
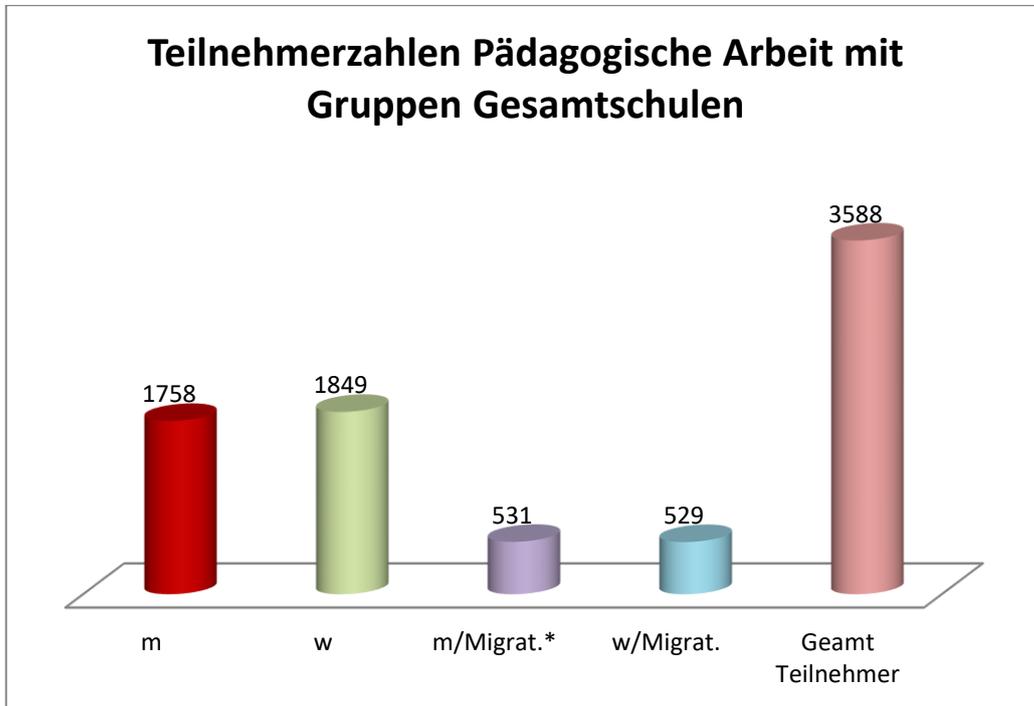
## Weiterleitung Beratungsfälle Gesamtschulen



## Weiterleitung je Schulstandort

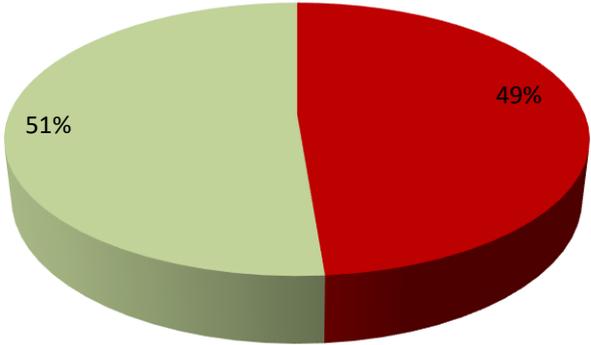


## Pädagogische Arbeit mit Gruppen

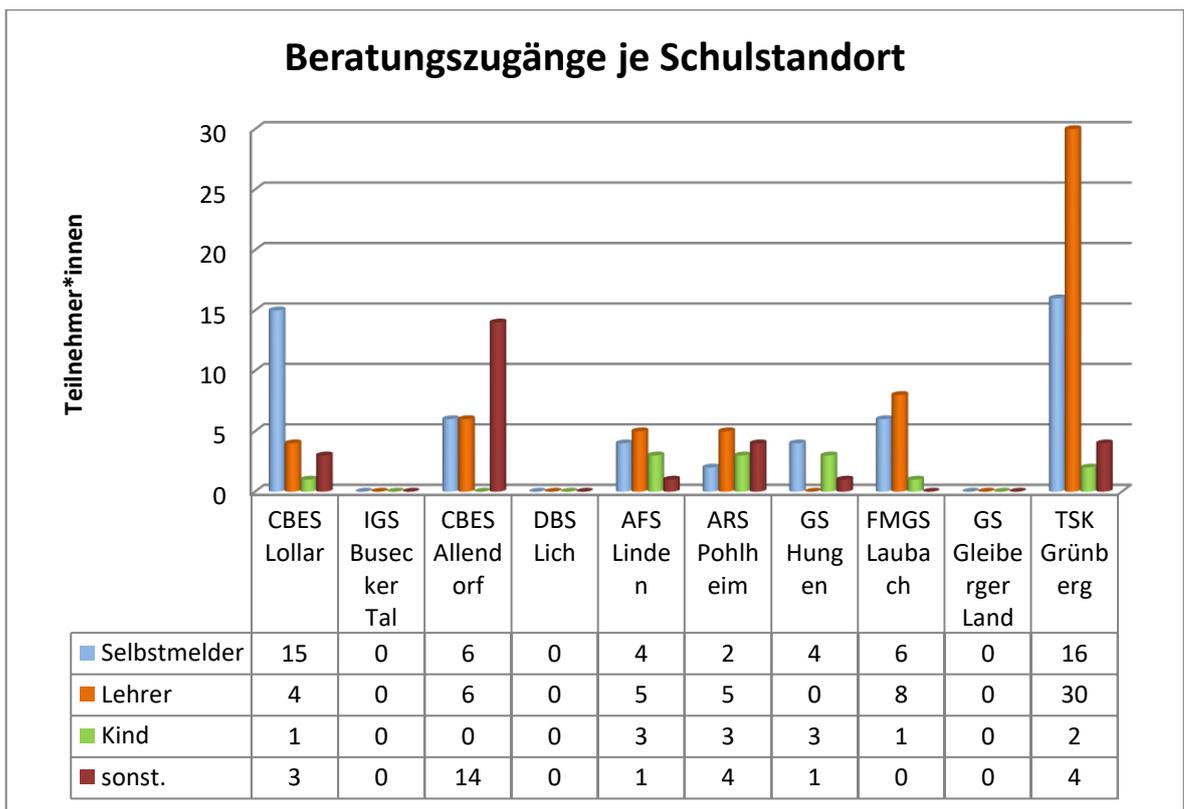
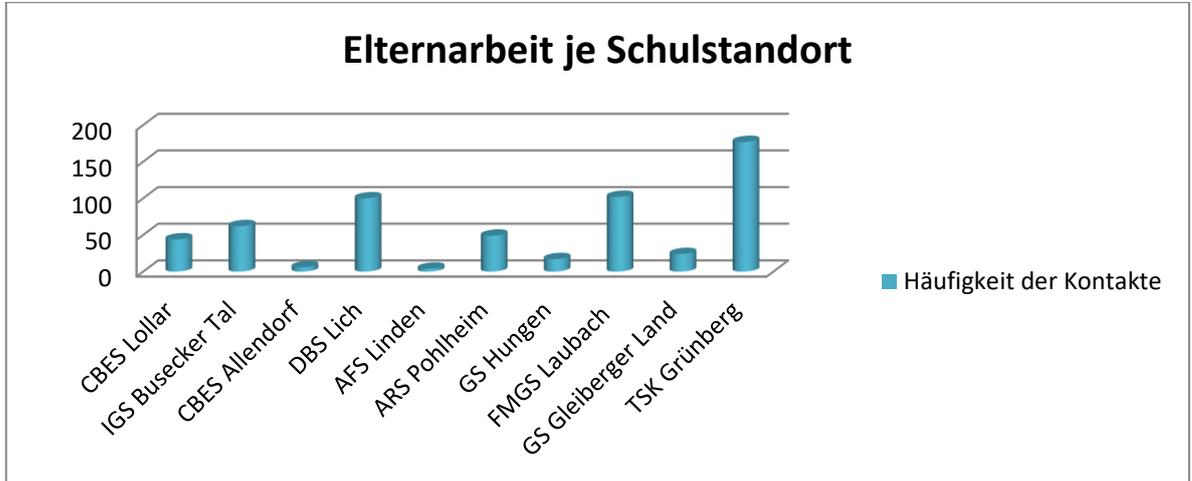


# Anteil nach Schülerinnen und Schülern

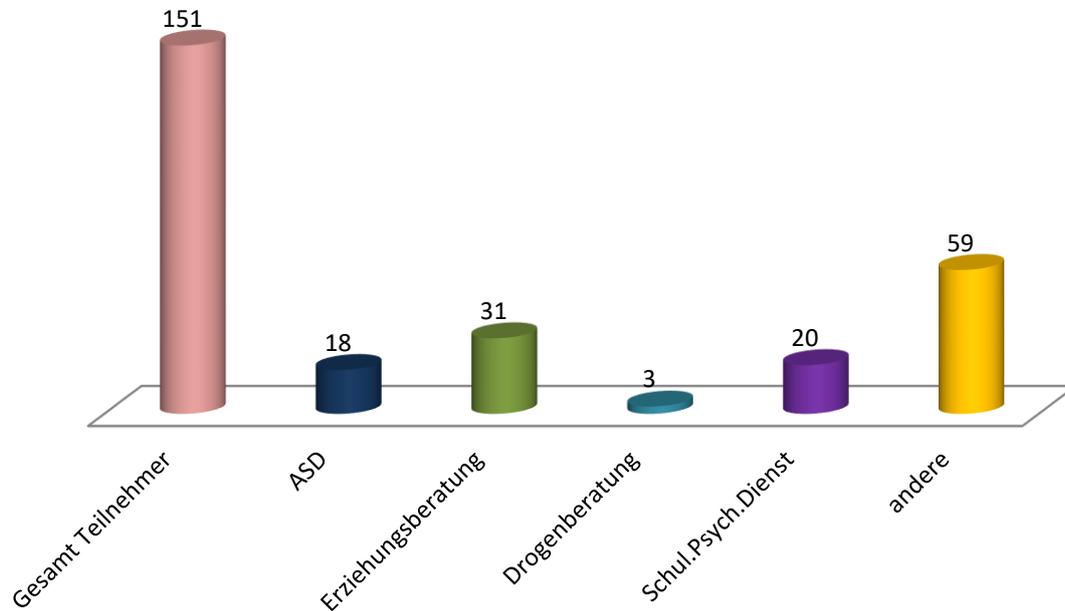
■ m ■ w



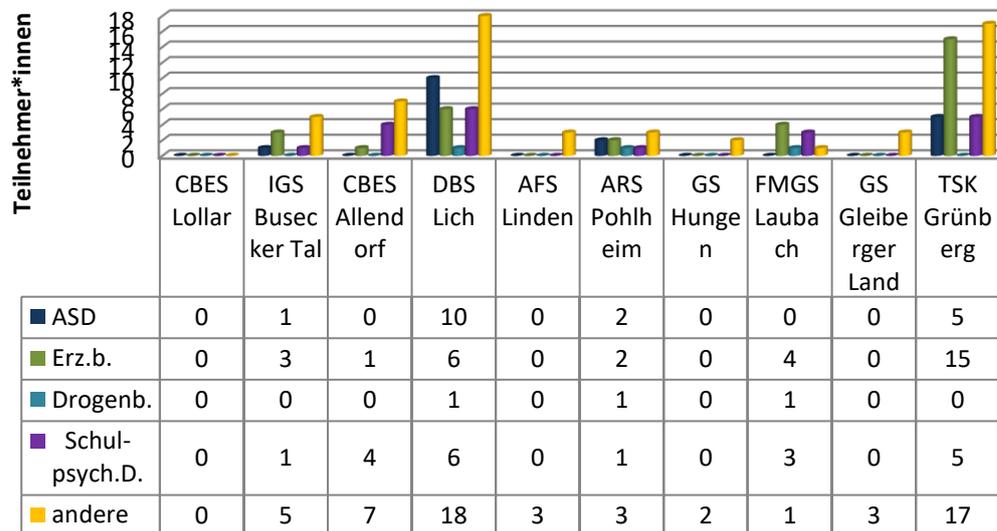
## Elternarbeit



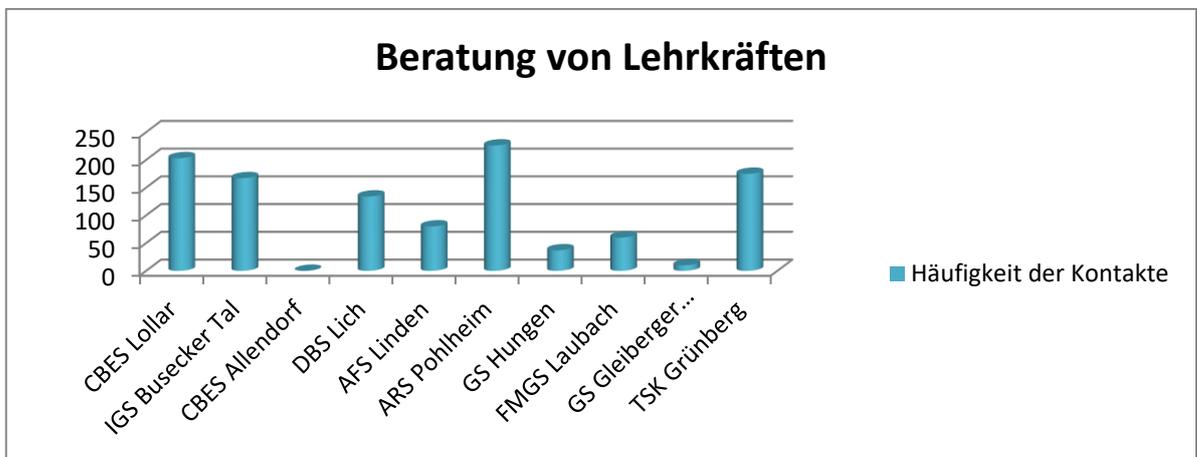
## Weiterleitung Elternberatung Gesamtschule



## Weiterleitung je Schulstandort

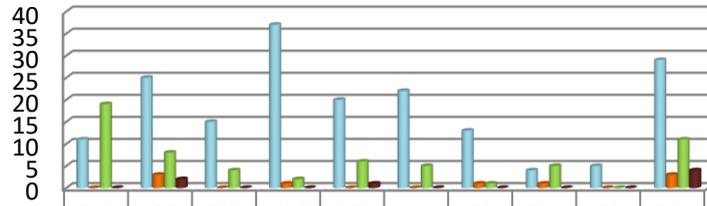


## Zusammenarbeit mit Schule



## Beratungszugänge je Schulstandort

Teilnehmer\*innen



	CBE S Lollar	IGS Bus ecke r Tal	CBE S Alle ndorf	DBS Lich	AFS Lind en	ARS Pohl hei m	GS Hun gen	FM GS Lau bac h	GS Glei berg er Lan d	TSK Grü nber g
■ Selbstmelder: Kontaktaufnahme durch Lehrkraft***	11	25	15	37	20	22	13	4	5	29
■ über Schulleitung	0	3	0	1	0	0	1	1	0	3
■ Kontaktaufnahme durch SaS	19	8	4	2	6	5	1	5	0	11
■ sonstige	0	2	0	0	1	0	0	0	0	4

## Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

### 3.6 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte 2020/21

lfd Nr.	Name der Schule	Kooperationsveranstaltungen	Kooperationspartner
1	CBES Lollar	Mitmachparcour Suchtprävention, 6te Klassen	Jugendzentrum Lollar, Jugendpflege Staufenberg, Jugendförderung Gießen
		Theaterprojekt zum Thema "Kinderrechte"	Integrationsbeauftragte Lollar, Theaterpädagogin
		Theaterfreizeit	Integrationsbeauftragte Lollar, Theaterpädagogin
		Aufholen nach Corona	Gemeinschaftsprojekte Jugendpflege Staufenberg
		JuZ-Fahrt ?	JuBZ Lollar
		Orgatreffen Theaterprojekt Kinderrechte	Integrationsbeauftragte Lollar, Theaterpädagogin
		Planungstreffen Soziales Lernen DAZ	Lehrkräfte aus dem DAZ Bereich
2	IGS Busecker Tal	Ferienspiele	Gemeinde Buseck
3	Allendorf	Übergang Grundschule Gesamtschule	Schulsozialarbeit der Grundschulen Allendorf, Treis, Rabenau, Rüdingshausen
		Weihnachtskarten basteln	Gemeinwesenarbeit
4	DBS Lich	AG "Mädchenzeit"	Stadt Lich – Jugendpflege
		Ferienspiele Stadt Lich	Stadt Lich – Jugendpflege
		MATs	
5	Anne-Frank-Schule Linden	MATs	Jugendförderung, AK Mädchen
		Übergang 4 nach 5 (2022)	Sozialarbeit an Schulen der Kleeblattgrundschule Oberkleen, der Grundschule Langgöns, der Wiesengrundschule und der Burgschule
6	Pohlheim	Graffitiprojekt	Alloheim Seniorenresidenz neue Mitte
		Jugendaktionstage	Jugendpflege der Stadt Pohlheim
7	Gesamtschule Hungen	Schlossfest Hungen	Stadt Hungen
		Köln in 36 Stunden	Schulbezogene Jugendarbeit ev. Dekanat Gießen
		"Tschüss, Grundschule"	Schulbezogene Jugendarbeit ev. Dekanat Gießen
8	GS Laubach	Ferienspiele Laubach	Jugendpflege Laubach

		Suchtprävention an der FMGS	Suchtpräventionszentrum
9	Gleiberger Land	Internationale Jugendbegegnung	Gemeinde Wettberg, Ortsvereine, Partnerstädte aus Frankreich und Ungarn
		Ferienspiel "Kicks up"	Gemeinde Wettberg, Biebertal und Heuchelheim, SHZ Gießen
		Treffen in Form von Videokonferenzen	Gemeinden Biebertal Heuchelheim und Wettberg
		Treffen zur Vorbereitung vom Bildungscamp 2021, Planung, Aquse	Sportjugend Hessen
		Schulwechsel einer Schülerin	Jugendwerkstatt Gießen
		persönliches Koordinationstreffen	Jugendpflege Wettberg
		persönliches Koordinationstreffen	Jugendpflege Biebertal
		runder Tisch mit den Jugendpflegern aus Biebertal und Wettberg	Jugendpflege Biebertal und Wettberg, SaS GGL und GS Launsbach /Wißmar
		Jugendpflege Biebertal und Wettberg, Vorstellung der 9. Klassen	Jugendpflege Biebertal und Wettberg, SaS GGL
		AG Ganztage	GGL, BFZ, SaS
	Ferienspiele 2022	Jugendpflegern Gleiberger Land, SaS	
10	TKS Grünberg	Freiwilligenprojekt	Kinder- u. Jugendbüro Grb.
		Grünberger Ferienspiele	Kinder- und Jugendbüro Grünberg
		Präventionsprojekt „Blix Theater“	BerInBlix Theateragentur
		Selbstbehauptungskurs "WENDO"	Verein "Unvergesslich Weiblich"
		Jungenaktionstage an der TKS Grünberg	Jugendförderung Landkreis Gießen

## Grundschulen

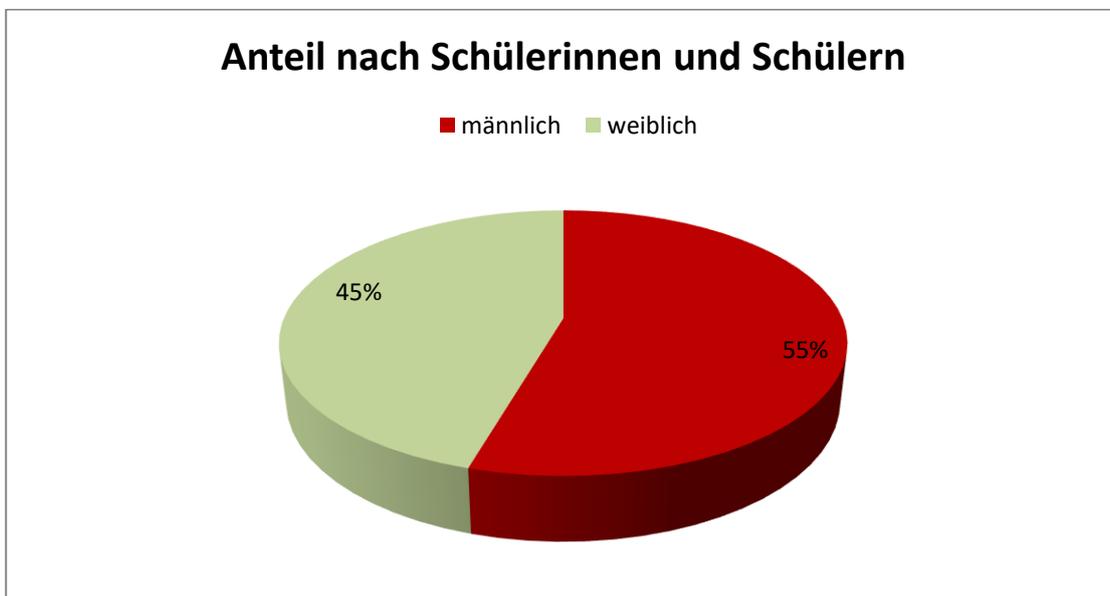
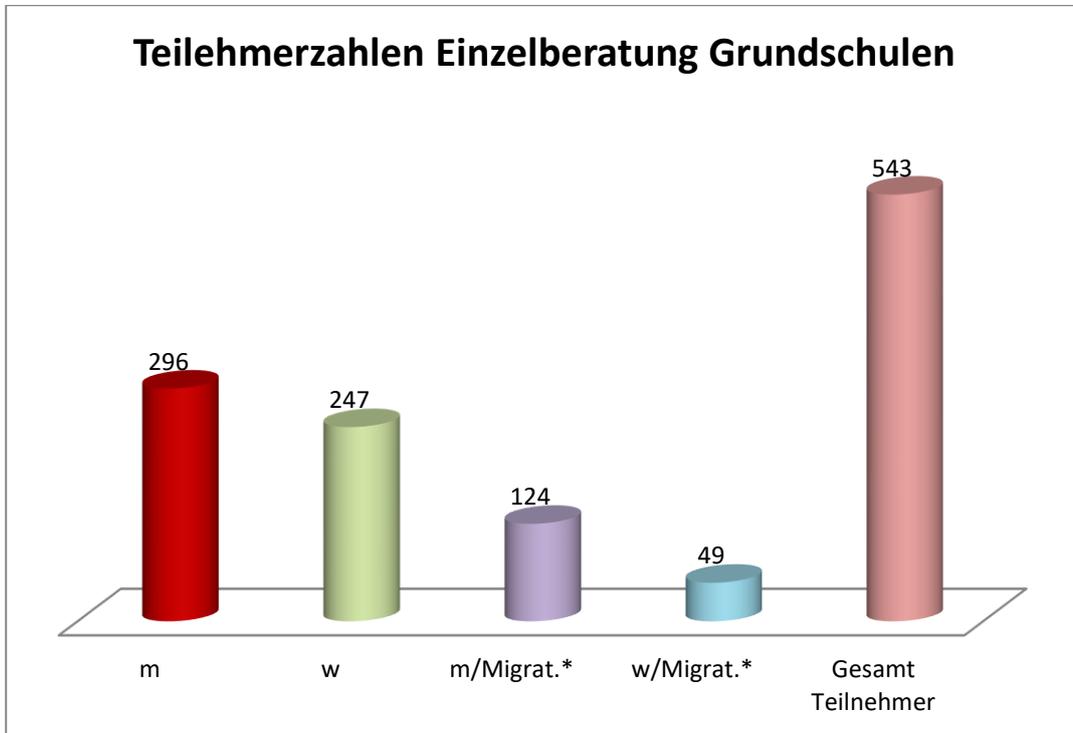
Im Grundschulbereich erfolgt der Zugang zu den Fachkräften Sozialarbeit an Schulen häufig über die Klassenlehrkraft. Für die jungen Schüler\*innen sind die Klassenlehrer\*innen in der Regel die ersten Ansprechpartner\*innen in Konfliktsituationen, daher sind diese oft auch ein Bindeglied zwischen den Sozialarbeiter\*innen an Schule und dem Kind. Eine gute Kooperation und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Netzwerk Schule, die sich mit jeder Fachkraft zunächst entwickeln muss, erleichtert letztlich die Arbeit im Hilfesystem.

Durch vielfältige Angebote in den Klassen und im Freizeitbereich sind die Fachkräfte den Kindern bekannt, sodass auch die Schüler\*innen vermehrt den Kontakt zur Fachkraft suchen. Gerade im Grundschulbereich zeigt sich die Notwendigkeit der Beziehungsarbeit mit den Schüler\*innen, welche durch niedrigschwellige Angebote gefördert wird.

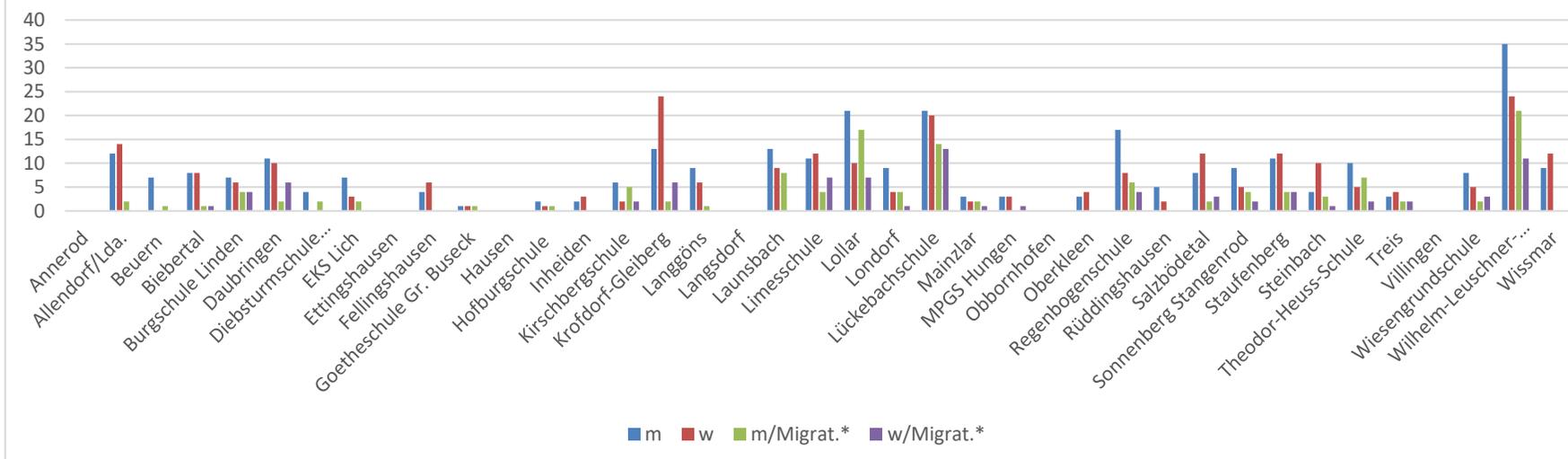
Im Gegensatz zu den anderen Schulformen ist die Gruppenberatung in Konfliktsituationen besonders ausgeprägt. Ein möglicher Erklärungsansatz ist, dass sich mit zunehmendem Alter der Erfolg des sozialen Lernens und damit einhergehend die erworbenen Kompetenzen Konfliktsituationen zunehmend eigenständig zu bewältigen, ausprägt.

Durch die Wiederaufnahme von Gruppenangeboten wurde die Beziehungsarbeit gestärkt und der niedrigschwellige Zugang konnte wieder ausgebaut werden, was sich insgesamt positiv auf die erreichten Kinder auswirkt. Während der Coronapandemie wurden im Bereich der Grundschulen knapp 5000 Schüler\*innen erreicht, so hat sich diese Zahl im vergangenen Jahr mit 9499 erreichten Grundschüler\*innen verdoppelt. Dies unterstreicht die Notwendigkeit von präsenten Fachkräften an den Schulen.

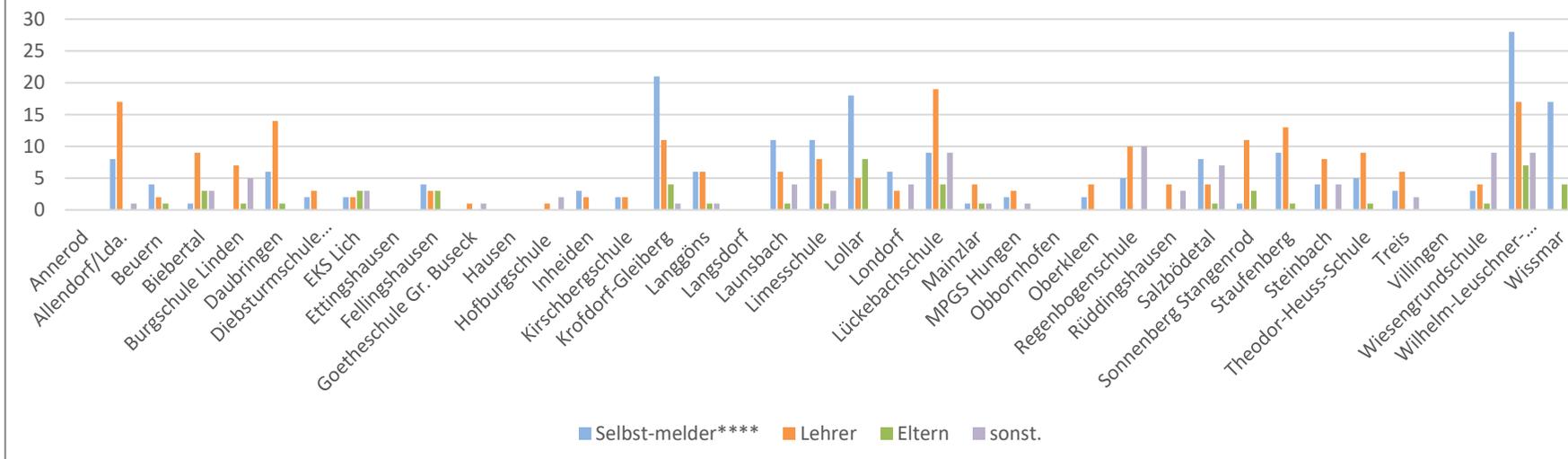
## Einzelberatung von Schüler\*innen



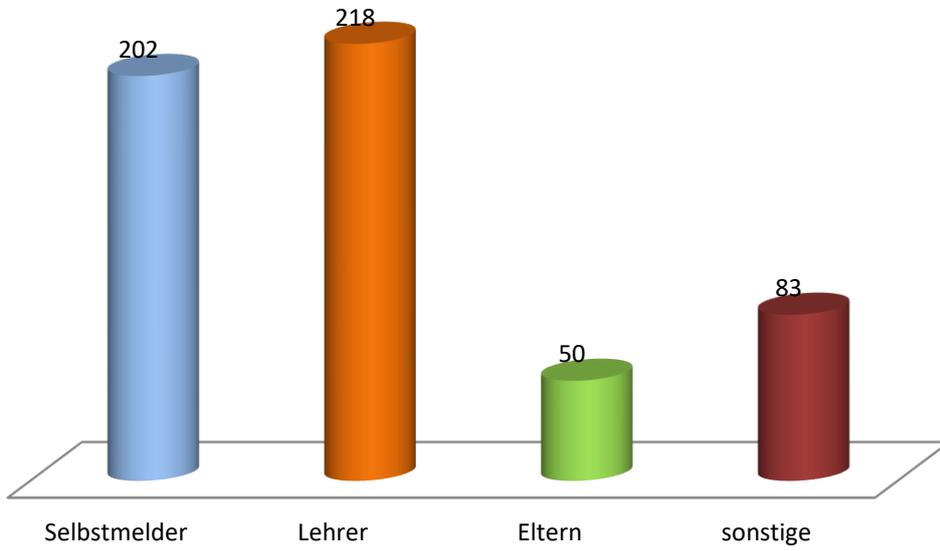
### Einzelberatung je Schulstandort



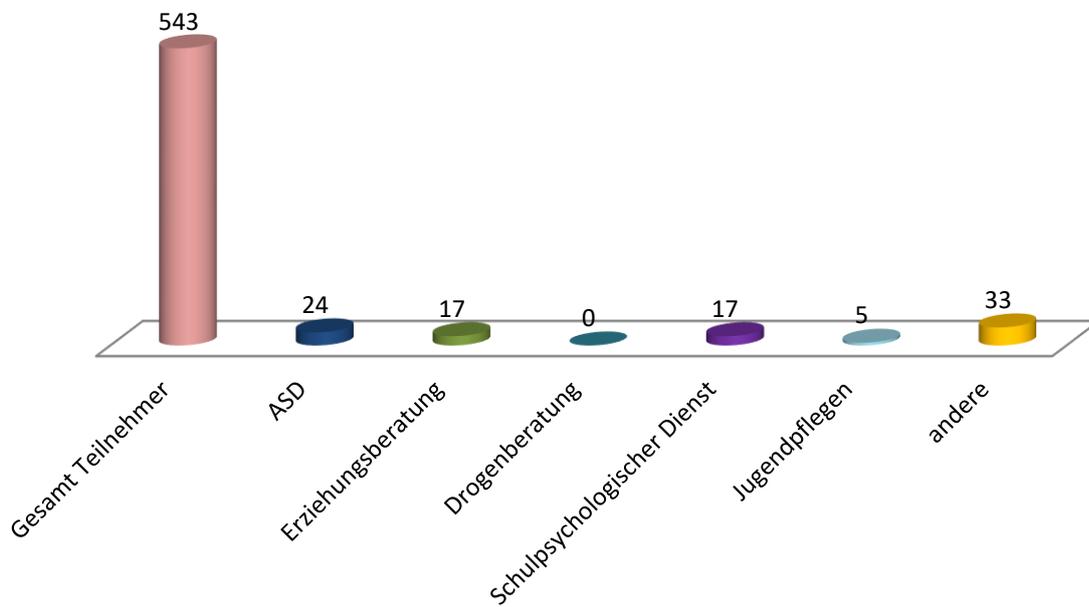
### Zugang Einzelberatung je Schulstandort



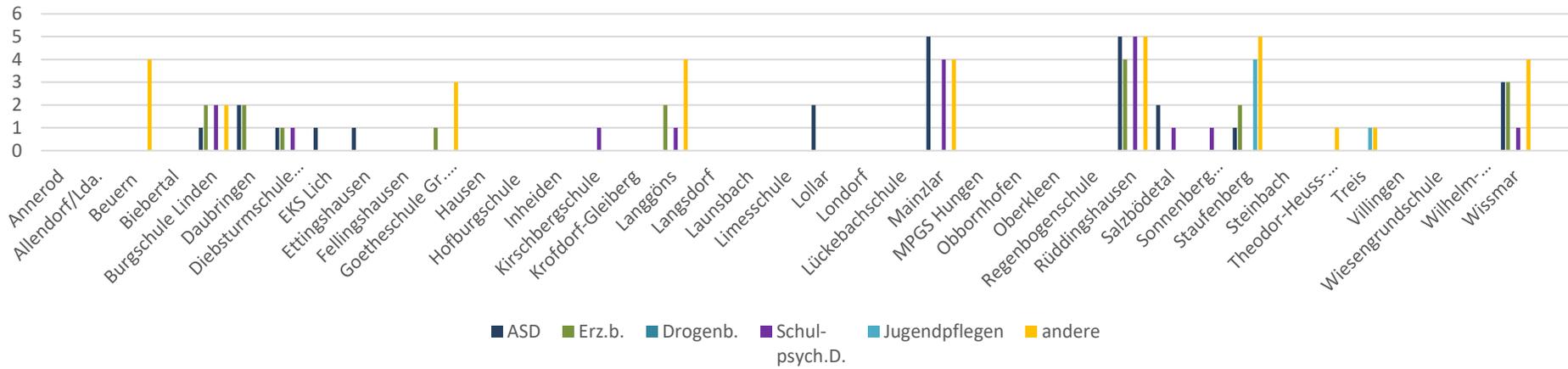
### Beratungszugänge Grundschulen



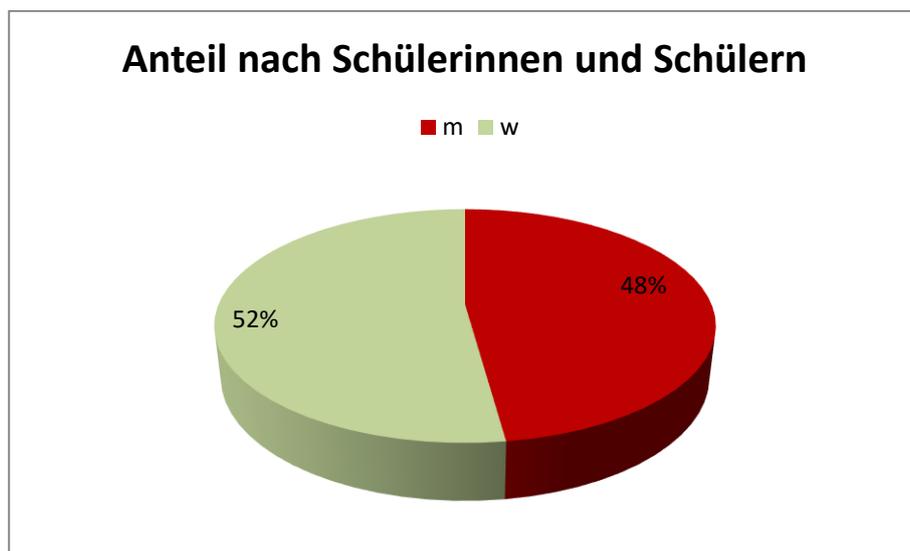
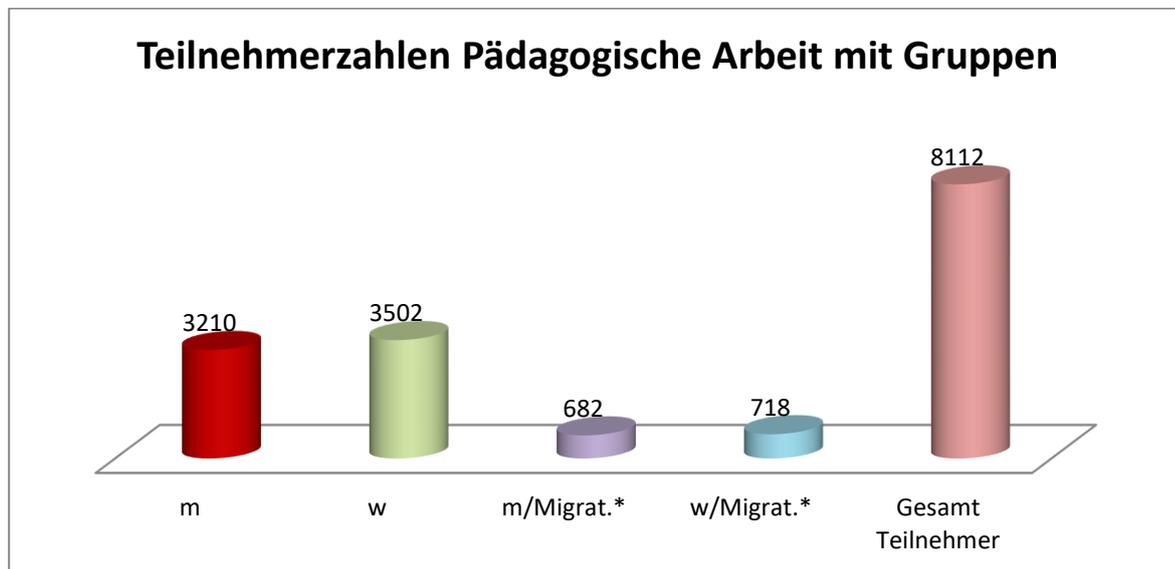
### Weiterleitung Grundschulen



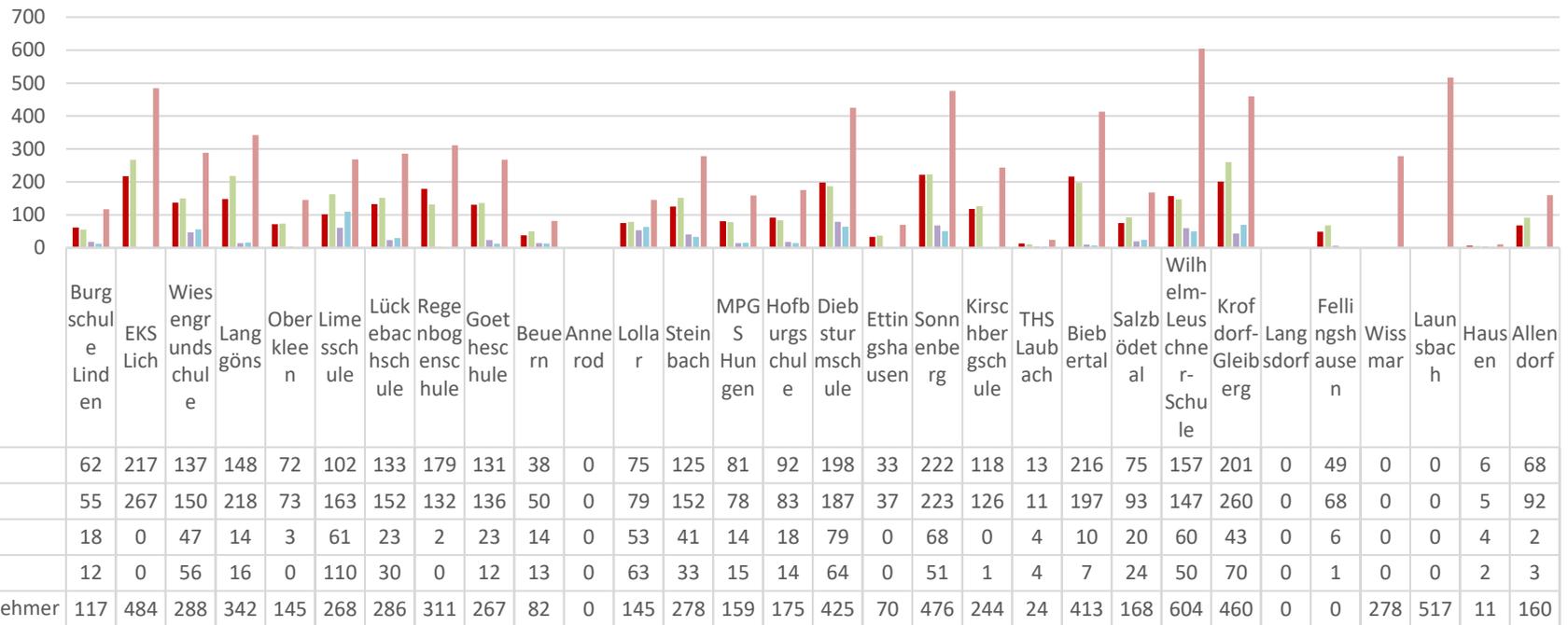
## Weiterleitung je Schulstandort



## Pädagogische Arbeit mit Gruppen

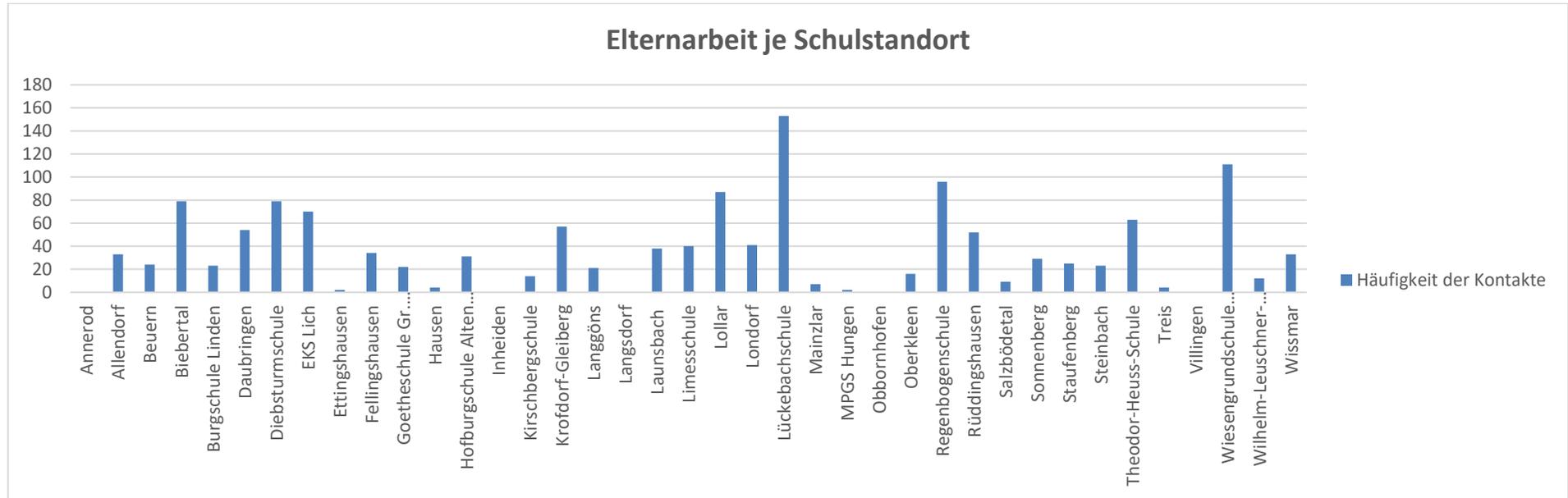


## Pädagogische Arbeit mit Gruppen je Schulstandort

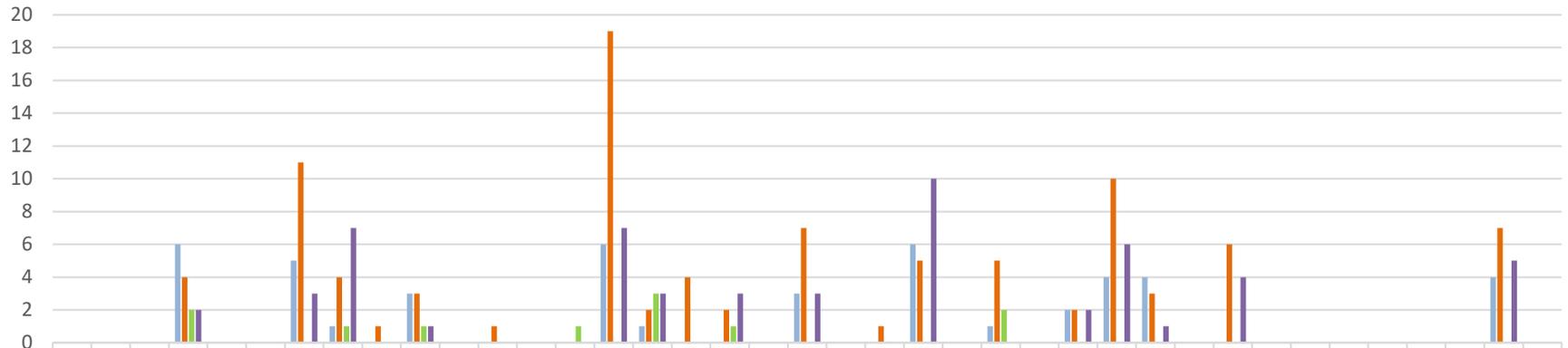


■ m   
 ■ w   
 ■ m/Migrat.\*   
 ■ w/Migrat.\*   
 ■ Gesamt Teilnehmer

## Elternarbeit



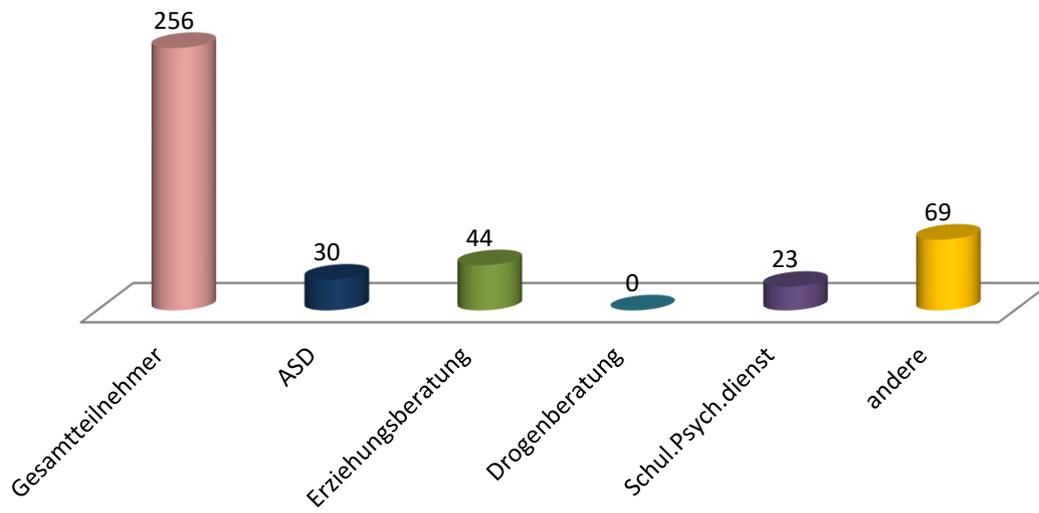
## Beratungszugänge je Schulstandort



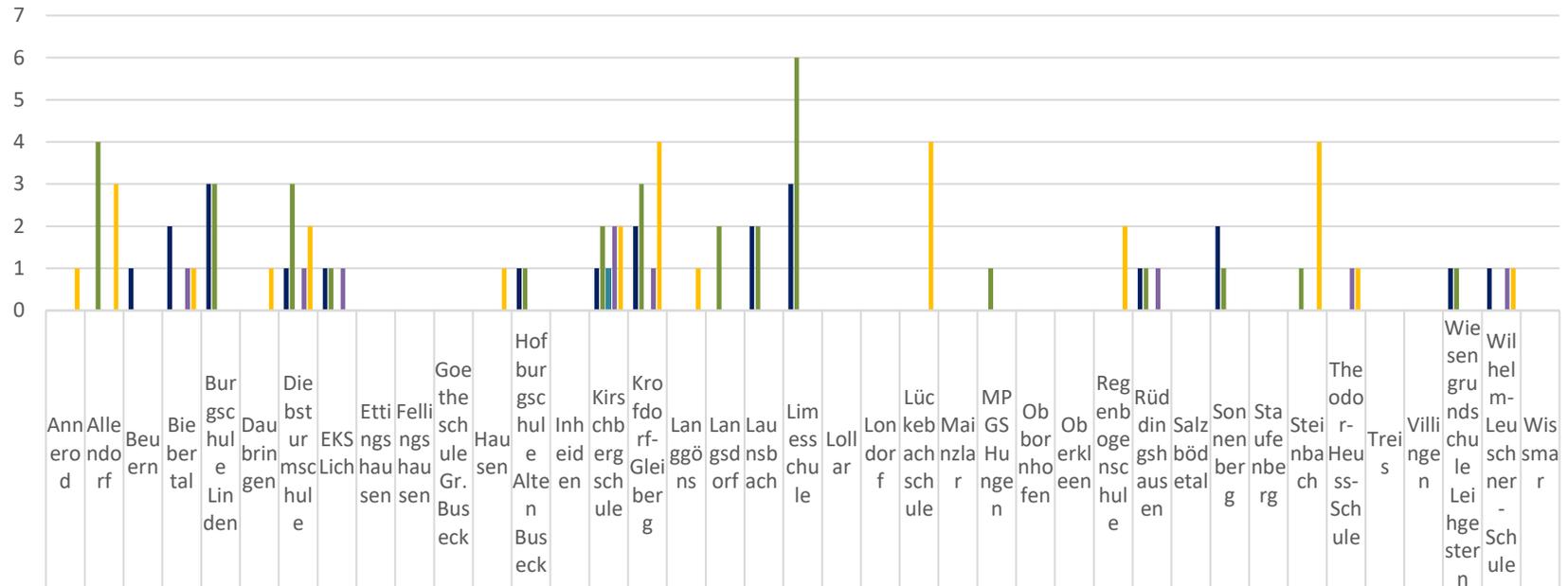
	Ann ero d	Alle ndor f	Beu ern	Bie bert al	Bur gsc hul e Lind en	Dau brin gen	Die bst urm schu le	EKS Lich	Etti ngs hau sen	Felli ngs hau sen	Goe the schu le Gr. Bus eck	Hau sen	Hof bur gsc hul e Alte n Bus eck	Inh eid en	Kirs chb ergs chul e	Krof dorf - Glei berg	Lang gö ns	Lang sdor f	Lau nsb ach	Lim essc hul e	Loll ar	Lon dorf	Lüc keb ach schu le	Mai nzla r	MP GS Hun gen	Obb orn hof en	Obe rkle en	Reg enb ogenc schul e	Rüd din gsh aus en	Salz böde tal	Son nen berg	Sta ufe nber g	Stei nba ch	The odo r- Heu ss- Schu le	Trei s	Villi nges chul e Leih gest ern	Wie sen gru ndsc hul e Leih gest ern	Wil hel m- Leu sch ner- Schu le	Wis sma r				
■ Selbstmelder	0	0	0	6	0	0	5	1	0	3	0	0	0	0	6	1	0	0	0	0	3	0	0	6	0	1	0	2	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	
■ Lehrer	0	0	0	4	0	0	11	4	1	3	0	1	0	0	19	2	4	2	0	7	0	1	5	0	5	0	2	10	3	0	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	
■ Kind	0	0	0	2	0	0	0	1	0	1	0	0	0	1	0	3	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
■ sonst.	0	0	0	2	0	0	3	7	0	1	0	0	0	0	7	3	0	3	0	3	0	0	10	0	0	0	2	6	1	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	0	

■ Selbstmelder   ■ Lehrer   ■ Kind   ■ sonst.

## Weiterleitung Elternberatung Grundschulen



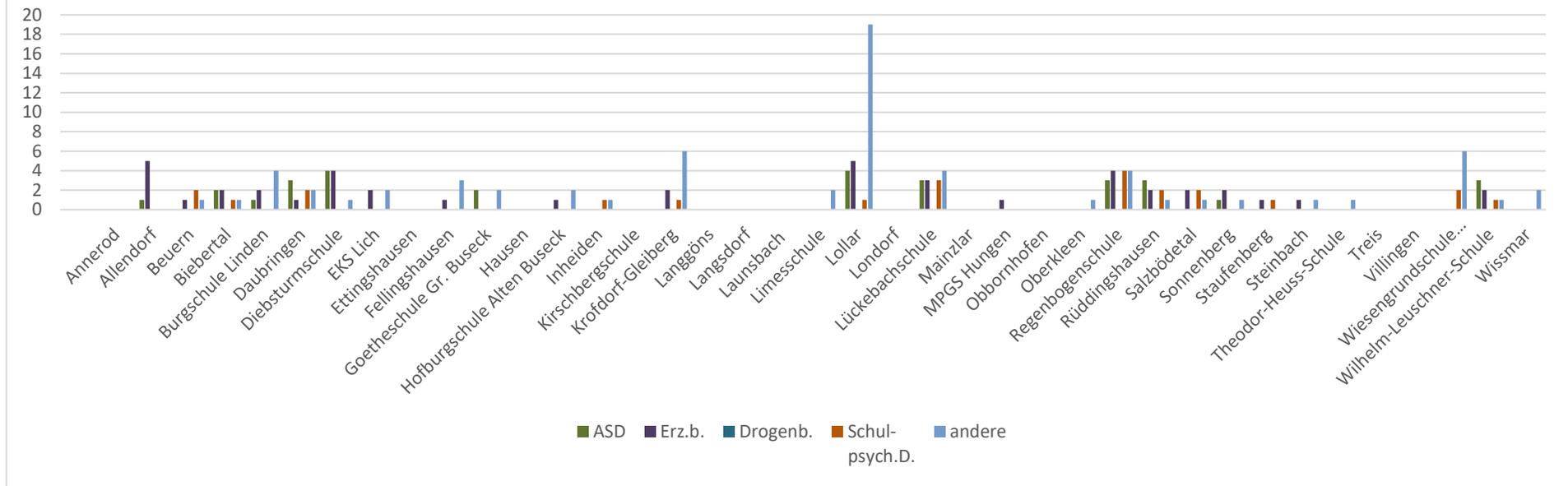
## Weiterleitung je Schulstandort



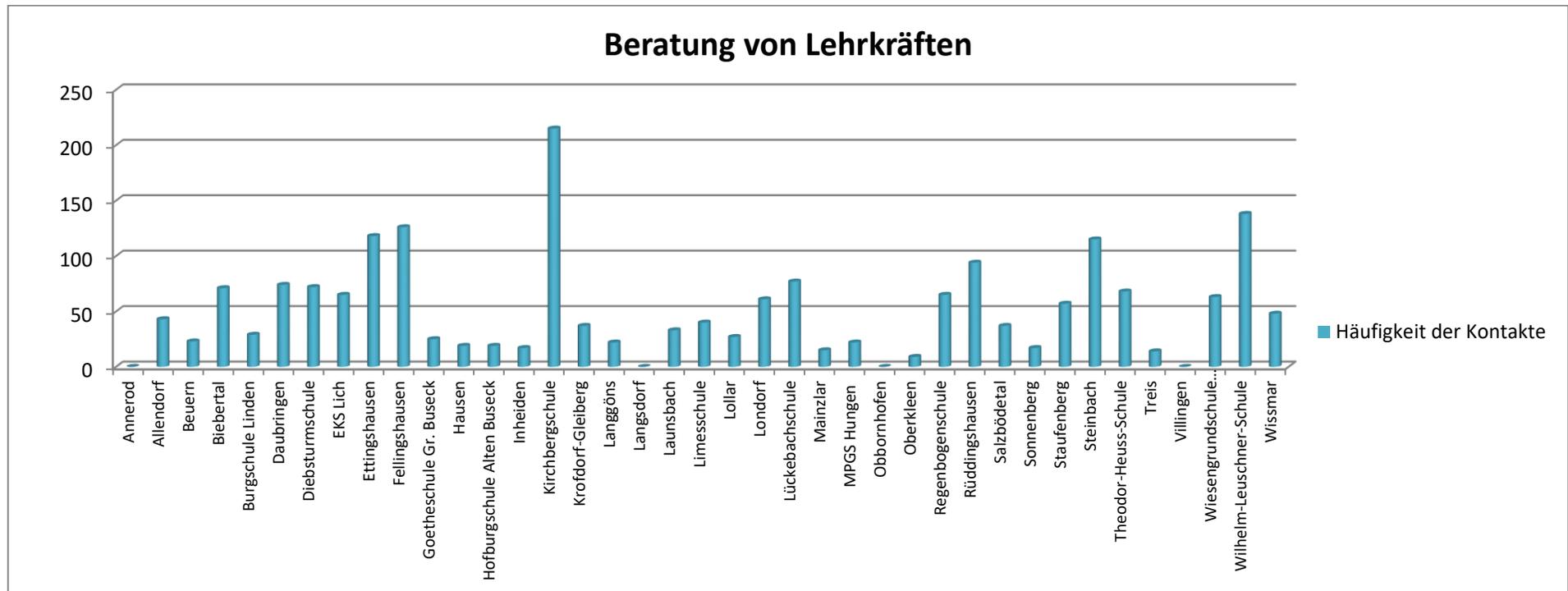
	Ann erod	Alle ndorf	Beu ern	Bie bertal	Bur gschu le Linden	Dau bringen	Die bst urmsch ule	EKS Lich	Etti ngs hausen	Felli ngs hausen	Goe the schule Gr. Bus eck	Hau sen	Hof bur gsch ule Al ten Bus eck	Inh eid en	Kirs chb erg schule	Kro fdr f-Glei berg	Lan ggö ns	Lan gsd orf	Lau nsb ach	Lim esschu le	Loll ar	Lon dor f	Lüc keb ach schule	Mai nzlar	MP GS Hu ngen	Ob bor nhofen	Ob erkl een	Reg enbo gensch ule	Rüd din gsh ausen	Salz bödetal	Son nenberg	Sta ufe nberg	Stei nbach	Theo der-Heu ss-Schu le	Trei s	Villi ngen	Wie sen gru ndsch ule Leih gestern	Wil hel m-Leu schner -Schule	Wis smar					
■ ASD	0	0	1	2	3	0	1	1	0	0	0	0	1	0	1	2	0	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	0		
■ Erziehungsberatung	0	4	0	0	3	0	3	1	0	0	0	0	1	0	2	3	0	2	2	6	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0
■ Drogenberatung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
■ Schulpsych.D.	0	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	
■ andere	1	3	0	1	0	1	2	0	0	0	0	1	0	0	2	4	1	0	0	0	0	0	4	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	1	0		

■ ASD ■ Erziehungsberatung ■ Drogenberatung ■ Schulpsych.D. ■ andere

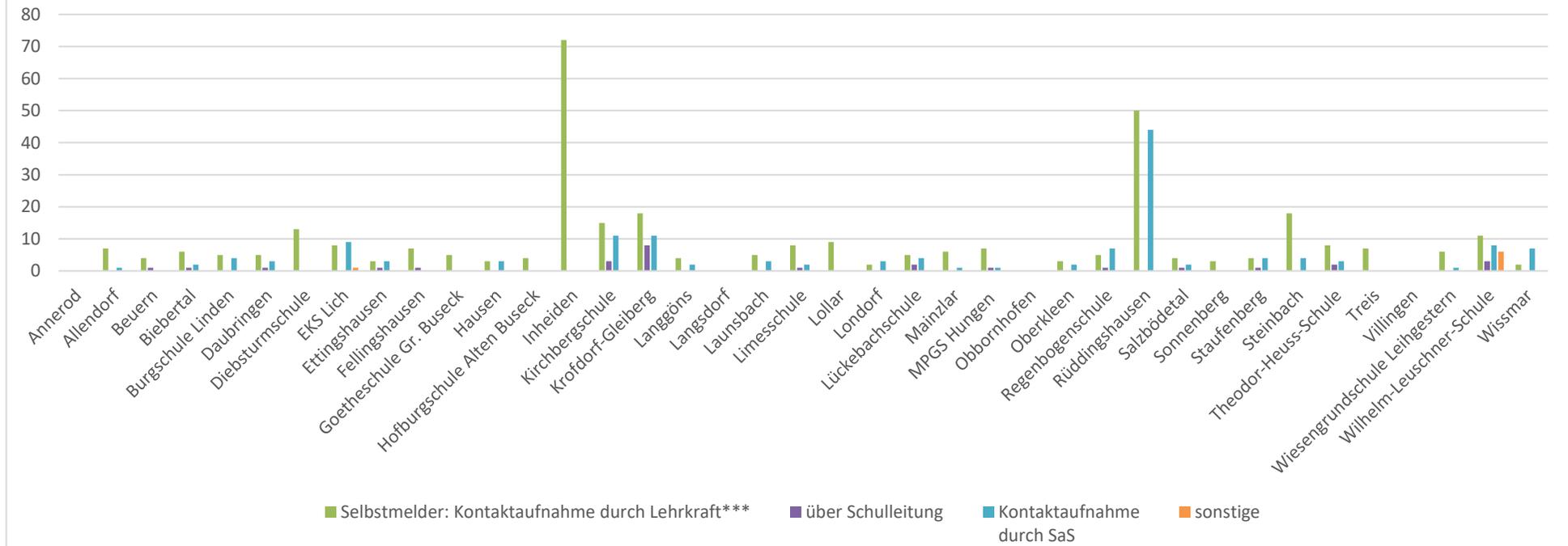
### Weiterleitung je Schulstandort



## Zusammenarbeit mit Schule



### Zugang nach Schulstandort



## Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

### 3.6 Gemeinwesenorientierte Kooperationsprojekte

lfd Nr.	Name der Schule	Kooperationsveranstaltungen welche	Zielgruppe	Kooperationspartner
1	Burgschule Linden	Treffen AFS/JuFö Linden	Vernetzung	SaS AFS/ JuFö
		Mädchen-Workshop		Diebsturm, Sonnenberg, Laubach, Leihgestern, Linden
		Übergang 4 nach 5	Fortführung Sozialarbeit	Sozialarbeit AFS, Grundschule Langgöns, Wiesengrundschule
2	EKS Lich	Übergang 4/5	SaS und Gebäude kennenlernen und erkunden	SaS der DBS
3	Wiesengrundschule Leihgestern			
4	Daubringen	Ferienangebot	Vernetzung Schule und offene Kinder- und Jugendarbeit	Sven Ifland
		mutige Mädchen	Selbstverteidigung	Martina Bodenmüller
5	Langgöns	Ferienspiele Langgöns	Austausch; gemeinsames Projekt für die Kinder	Jugendpflege Langgöns
6	Inheiden			
7	Oberkleen	Ferienspiele Langgöns	Austausch; gemeinsames Projekt für die Kinder	Jugendpflege Langgöns
8	Limesschule	Netzwerktreffen KJB / SaS / GWA		Kinder- und Jugendbüro Pohlheim, Gemeinwesenarbeit, Caritas Gießen, UBUS-Kräfte
		Osterferienprojekt mit dem Waldritter Gießen e. V.		SozialarbeiterInnen der Grundschulen im Landkreis Gießen, Waldritter Gießen e. V.

		Planungstreffen Übergangsprojekt Grundschulen an ARS		SozialarbeiterInnen und UBUS-Kräfte der Grundschulen (Pohlheim, Langgöns) und der Adolf-Reichwein-Schule
		Übergangsprojekt "Hey Ho Lets Go" an ARS		SozialarbeiterInnen und UBUS-Kräfte der Grundschulen (Pohlheim, Langgöns) und der Adolf-Reichwein-Schule
9	Obbornhofen			
10	Lückebachschule	Übergabeprojekt Hey! Ho! ARS	Kennenlernen der Sozialarbeit und der Gesamtschule	SaS+UBUS GruS+GesS Pohlheim
		Netzwerktreffen Schulsozialarbeit Pohlheim	Kooperation Schulen und Gemeinwesen	SaS/UBUS/JuFö/Alloheim/Schulpsychologie
		Elterncafé am Mittwoch	Elternarbeit	SaS/UBUS
		Weihnachtsmarkt im Alloheim	Gemeinwesenarbeit	Alloheim Pohlheim / Förderverein der Schule
11	Londorf	Übergang 4-5 (Rabenschule - CBS Allendorf)	Vorstellung der zukünftigen Gesamtschule für die angehenden 5.-Klässler	Soziale Arbeit an Schulen der Diakonie
		Übergang 4-5 (Rabenschule - TKS Grünb.)	Vorstellung der zukünftigen Gesamtschule für die angehenden 5.-Klässler	Kollegen der Sozialen Arbeit an Schulen (AWO-intern)
12	Regenbogenschule	Übergabeprojekt Hey! Ho! ARS	Kennenlernen der Sozialarbeit und der Gesamtschule	SaS+UBUS GruS+GesS Pohlheim
		Netzwerktreffen Schulsozialarbeit Pohlheim	Kooperation Schulen und Gemeinwesen	SaS/UBUS/JuFö/Alloheim/Schulpsychologie
13	Goetheschule Gr. Buseck	Ferienprojekt mit den Waldrittern	Zusammenbringen von Kindern verschiedener Schulen, Naturerleben, Spaß, Kooperation	Waldritter e.v. und andere Grundschul - SaS Lk GI
		Kletter-Projekte	gemeinsames Erleben, Spaß, Sport machen, Selbstbewusstsein stärken, Körpergefühl stärken, Koordination, Konzentration, Frustrationstoleranz...	R. Ditthardt, E. Steinmetz
		FSP - Aktionen (klettern und Kreatives)	Freizeitangebote, Kinder vernetzen, Spaß, Klettern, kreativ werden	Jugendpflege Buseck, E. Steinmetz
14	Beuern	2x Klettern an künstlichen Kletteranlagen: Lollar, Großen- und Alten Buseck und Beuern	Schulübergreifende Kooperation	Hannah Fritz und Reiner Ditthardt

		Klettern an künstlichen Kletteranlagen Beuern, Treis und Krofdorf	Schulübergreifende Kooperation	Judith Schwarz und Julie Glaum
		Yoga AG	Kontaktpflege	Johanna Keßler
		Minecraft Projekt	Vernetzung Juz und Schule	Sebastian Pawlowski
		3D Drucker Projekt	Vernetzung Juz und Schule	Sebastian Pawlowski
		4x Klettern in den Ferienspielen	Ferienangebot	Hannah Fritz
		Rund ums Papier 27.07.22	Ferienangebot	Hannah Fritz
		Batiken und Makramee 04.08.22 und 05.08.22	Ferienangebot	Hannah Fritz
		Galaxien und Aquarell 29.07.22	Ferienangebot	Hannah Fritz
		Seife selber machen 04.08.22	Ferienangebot	Hannah Fritz
		Kreative Nachmittage 20.06.22	Schulübergreifende Kooperation	Julie Glaum
		Kreative Nachmittage 04.07.22	Schulübergreifende Kooperation	Julie Glaum
		Stricklieseln 29.07.2022	Ferienangebot	Hannah Fritz
15	Annerod			
16	Lollar	Team Lollar	Kooperation	Jugendpflege,
			Gem. Angebote	Gemeinwesenarbeit
			Ferien	Integrationsbüro
		Bürgergespräche Stadt Lollar	Müll, Lärm	Bürger aus Lollar
				Bürgermeister
				Polizei, Feuerwehr
17	Steinbach	Bastelprojekte, Ferienprojekte	Kooperation	Jugendpflege
		Bastelprojekte, Ferienprojekte	Kooperation	Gemeinwesenarbeit
18	Rüddingshausen	Übergang 4/5	neue Schule kennenlernen	Sozialarbeiterinnen der Diakonie
		Übergang 4/5 TKS	neue Schule kennenlernen	Sozialarbeit TKS
19	Mainzlar			
20	MPGS Hungen	Gespräche, Einladung zur Vorst. in Konferenz	Vernetzung und Abbau von Hemmschwellen	Beratungsstelle Grünberg/Laubach
21	Staufenberg			

22	Hofburgschule Alten Buseck	Ferienprojekt mit den Waldrittern	Zusammenbringen von Kindern verschiedener Schulen, Naturerleben, Spaß, Kooperation	Waldritter e.v. und andere Grundschul - SaS Lk GI
		Kletter-Projekte	gemeinsames Erleben, Spaß, Sport machen, Selbstbewusstsein stärken, Körpergefühl stärken, Koordination, Konzentration, Frustrationstoleranz...	R. Ditthardt, E. Steinmetz
		FSP - Aktionen (klettern und Kreatives)	Freizeitangebote, Kinder vernetzen, Spaß, Klettern, kreativ werden	Jugendpflege Buseck, E. Steinmetz
23	Diebsturmschule	WENDO	Selbstbehauptung	Kinder- und Jugendbüro, Unvergesslich Weiblich e.V
		Balu und Du	Kooperation Jugendpflege Kinder aus anderer Sicht kennen lernen	Kinder- und Jugendbüro, Theo-Koch-Schule
		Ferienspiele	Kooperation Jugendpflege	Kinder- und Jugendbüro
		Spenden für Ukraine / Gain Gießen	Helfen im Kriegsgebiet	Klassen und Gain Gießen
24	Ettingshausen			
25	Sonnenberg	Balu und du	Individuelle Förderung einzelner Kinder	Kinder- und Jugendbüro Grünberg
		Ferienspiel Grünberg	Freizeitaktivitäten einzelner Schüler*innen	Kinder- und Jugendbüro Grünberg
26	Kirschbergschule	Netzwerk für Kinder und Jungedarbeit in R		Jugendpflege Reiskirchen
27	Treis	Klettern		Allendor/Krofdorf
		Waldritter		caritas und Diakonie
		Schnuppertag		Allendorf
28	Theodor-Heuss-Schule	Begleitung einer Gruppe zu einem Ferienspielangebot	Integration ukrainischer Familien	Jugendpflege Laubach
29	Biebertal	Abgänger 2022	Übergang Gesamtschule	SaS Heuchelheim, Krofdorf, Jugendpflege
		Ferienspiele	Koop.	Jugendpflege Biebertal
30	Fellingshausen	Abgänger 2022		SaS Heuchelheim, Krofdorf, Jugendpflege
		Ferienspiele	Koop.	Jugendpflege Biebertal
31	Villingen			
32		Sommerferienangebot	Raus in die Natur	Ganztag und Ubus

	Wilhelm-Leuschner-Schule	Projekttag Abgänger 2022	Übergang 4 zur 5	SaS-Kräfte Krofdorf, Biebertal und Heuchelheim
		Waldritter		SaS-Kräfte des gesamten Landkreises Giessen
33	Krofdorf-Gleiberg	Übergangsprojekt für Kinder der 4. Klassen	Erleichterung des Übergangs in Klasse 5	SaS-Fachkräfte Heuchelheim, Biebertal, Fellingshausen, Jugendpflege Heuchelheim
		Klettern und Bouldern an künstlichen Kletteranlagen	Einführung in die Kletter- und Bouldertechnik Selbstwertsteigerung, Erfolge erzielen, Umgang mit Ängsten etc.	SaS Fachkräfte Beuern, Allendorf, Treis, Mainzlar
		Kreative Nachmittage	Kreativität fördern	SaS-Fachkraft Beuern, Allendorf
		Waldritter	Spiel und Spaß	SaS-Fachkräfte des Landkreises, Waldritter e.V
34	Hausen	Osterferienprojekt mit den Waldrittern		Diakonie, Caritas, Waldritter Gießen e. V.
		Übergangsprojekt "Hey Ho Lets Go" an ARS		SozialarbeiterInnen und UBUS-Kräfte der Grundschulen (Pohlheim, Langgöns) und der Adolf-Reichwein-Schule
35	Langsdorf			
36	Wißmar	Planung Koopprojekt Übergang GGL Kl.4/5	Übergang/Überleitung an neue Schule + SaS	Gesamtschule Gleiberger Land + SaS Team Nord-West-Kreis
		Team Nord-West-Kreis	Vernetzung/Austausch	SaS Wettenber u. Umgebung
		Koop. Treffen Jugendpflege Wettenberg	Vernetzung/Austausch	SaS Grund- und Gesamtschule + Jugendpflege
		Koop. Treffen Jugendpflege Wettenberg	Vernetzung/Austausch	SaS GruSchu + Jugendpflege
37	Launsbach	Planung Koopprojekt Übergang GGL Kl.4/5	Übergang/Überleitung an neue Schule + SaS	Gesamtschule Gleiberger Land + SaS Team Nord-West-Kreis
		Team Nord-West-Kreis	Vernetzung/Austausch	SaS Wettenber u. Umgebung
		Koop. Treffen Jugendpflege Wettenberg	Vernetzung/Austausch	SaS Grund- und Gesamtschule + Jugendpflege
		Koop. Treffen Jugendpflege Wettenberg	Vernetzung/Austausch	SaS GruSchu + Jugendpflege
38	Salzbödetal			
39	Allendorf	2x DIY Projekte (Osterferien)	Kreative Beschäftigung	Julie Glaum
		Yoga AG	Entspannung	Johanna Keßler
		Minecraft AG	Medientrainig	Sebastian Pawlowski
		2x Klettern	Vernetzung	Hannah Fritz, Reiner Ditthardt
		2x Klettern	Vernetzung	Julie Glaum, Judith Schwarz

		Waldritter	Ferienaktion	Hannah Fritz, Julie Glaum, Jessica Herr, David Donat, Florian Wietschorke, Lucia Feick, Antje Heintzmann, Juliana Bang, Jürgen Otto, Moritz Kehr
		Übergang Kita - Schule	Vernetzung	Kindergarten Allendorf, Nordeck und Waldkita Nordeck
		Übergang Grundschule - Weiterführende Schule	Vernetzung	Eva Apfelstedt, Judith Schwarz, Marian Jäkel

## Resümee und Ausblick

Nach zwei Schuljahren mit massiven coronabedingten Einschränkungen normalisierte sich der Schulbetrieb im Laufe des Schuljahres 2021/2022 weitgehend. Dennoch waren und sind die Auswirkungen der Pandemie deutlich zu spüren. Vermehrter Beratungsbedarf und verändertes Konfliktverhalten bestimmen den Arbeitsalltag der Sozialarbeiter\*innen, die pädagogischen Angebote für Gruppen und Klassen konnten wieder aufgenommen und freizeitpädagogische Angebote erneut initiiert werden.

Durch die Angebote der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen wurden im Schuljahr 2021/22 in unterschiedlichen Handlungsfeldern insgesamt 14920 Schüler\*innen erreicht. Davon waren 51% Jungen und 49% Mädchen, was einer paritätischen Verteilung nach Geschlechteranteilen sehr nahekommt. Zu berücksichtigen hierbei ist natürlich, dass einige Schüler\*innen Angebote in verschiedenen Handlungsfeldern wahrgenommen haben und jeweils als Teilnehmer\*innen gezählt wurden, allerdings waren auch einige Stellen vakant.

Jeder Schulstandort im Landkreis Gießen ist ein eigenes System und die Bedarfe sind an den verschiedenen Standorten unterschiedlich ausgeprägt und gewichtet. Die breite Themenpalette der Sozialarbeit an Schulen in ihren Angeboten und Projekten macht die Vielfalt an Anliegen und Problematiken deutlich, mit denen die Fachkräfte konfrontiert sind. Deutlich wird dadurch ebenfalls, dass sich der Ansatz bedarfs- und zielgruppenorientiert zu arbeiten bewährt hat. Sozialarbeit an Schulen ist eine „Präsenzprofession“. In den Zeiten coronabedingter Schulschließungen zeigte sich, dass viele Schüler\*innen auf digitalem Wege nicht gut erreicht werden konnten. Die zukünftige Gewährleistung und Absicherung präsenster Sozialarbeit an Schulen ist deshalb von großer Bedeutung. Wichtig ist, auch in Zukunft weiter in die Aus- und Fortbildung der Fachkräfte Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen zu investieren und damit bedarfsorientiert handlungsfähig und aktuell zu bleiben und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Um eine umfassende Arbeit zu leisten und möglichst viele junge Menschen zu erreichen, ist es unabdingbar, dass sich alle Einrichtungen vor Ort, die den Lebensbereich von Schüler\*innen tangieren, austauschen und vernetzen. Sozialarbeit an Schulen leistet dafür einen wertvollen Anteil. Daher sind die Fachkräfte mit den in der Schule tätigen Institutionen (z.B. Pakt für den Nachmittag, Schulpsychologischer Dienst, Beratungs- und Förderzentrum) und Kooperationspartnern im Gemeinwesen der Kinder und Jugendlichen vernetzt. Nach wie vor hat der sozioökonomische Status der Eltern entscheidende Auswirkungen auf den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen. Die Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule stellt einen wichtigen Baustein zur Verbesserung dieser Situation und zur Verwirklichung erfolgreicher Bildungs- und Lernprozesse dar. Das gelingende Zusammenwirken von Sozialarbeit an Schulen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Fachdienstes 51 Kinder- und Jugendhilfe kann nach unserer Erfahrung und Einschätzung maßgeblich dazu beitragen Kindern, Jugendlichen und deren Familien frühzeitig zu helfen und damit die Lebensläufe junger Menschen positiv zu beeinflussen. Der Kontakt zu den regionalen Jugendhilfeteams ist gegeben und soll in naher Zukunft weiter ausgebaut werden.

Der flächendeckende Ausbau der Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen ist abgeschlossen, sodass zum Ende des Schuljahres die Sozialarbeit an 39 Grundschulen, 10 Gesamtschulen, 4 Förderschulen und der Kreisberufsschule eingerichtet war. Damit haben alle Schüler\*innen des Landkreises Gießen die Möglichkeit, zeit- und ortsnahe Unterstützung bei den vielfältigsten Problemlagen zu erhalten. Es braucht eine Kultur des Hinhörens und Hinsehens an jeder Schule. Kinder und Jugendliche in individuellen und sozialen Problemsituationen brauchen Ansprechpartner\*innen, an die sie sich vertrauensvoll wenden können und die sie ernst nehmen. Sozialarbeiter\*innen an Schule können als solche zur Verfügung stehen und mit der nötigen Distanz zu Schule und Familie handeln. Hierfür müssen gut funktionierende präventive und organisatorische Strukturen in jeder Schule geschaffen und Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen an jedem Schulstandort gesichert werden. Es können niedrigschwellige und frühzeitige Hilfen in Anspruch genommen werden und bei auftretenden Schwierigkeiten kann so kurzfristig interveniert werden, so dass individuelle Benachteiligungen abgebaut und gleichberechtigte Lebenschancen gefördert werden. Für eine möglichst frühzeitige Förderung junger Menschen und um nachhaltige Wirkungen im präventiven Sinne sowie eine Stärkung von Bildungschancen unabhängig von Geschlecht, sozialem Status und Herkunft zu erzielen, ist der abgeschlossene flächendeckende Ausbau ein zukunftsweisender Weg. Die weiter auszubauende Kooperation zwischen Sozialarbeit an Grundschulen und den Kindertagesstätten bildet eine Präventionskette, um Familien bei dem oftmals schwierigen Übergang ins System Schule zu unterstützen und damit ein gelungenes Beispiel von Präventionsketten abzubilden.

Die Neuerungen im Kinder- und Jugendhilferecht, welche durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz initiiert wurden, unterstreichen die Bedeutung von Sozialarbeit an Schule. Neben dem neu eingeführten §13a SGB VIII Schulsozialarbeit zeigen die Schwerpunkte des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes Prävention, Inklusion, Partizipation und der verbesserte Kinder- und Jugendschutz, dass die Sozialarbeit an Schulen im Landkreis Gießen mit ihrer konzeptionellen Ausrichtung ein modernes Verständnis von Kinder- und Jugendhilfe abbildet und zu einer unabdingbaren Säule im Unterstützungssystem für Kinder, Jugendliche und deren Familien geworden ist.